

# Pfarreiblatt

Katholische Kirche Dekanat Zug



Foto: Ruth Eberle

•••••  
**2** Dialogprozess zur  
Familiensynode  
• Auch über heisse  
• Eisen sprechen

•••••  
**4** «Leben, was  
wir beten...»  
• P. Martin Werlen plädierte  
• für mehr Glaubwürdigkeit

•••••  
**6** Koran und  
Bibel  
• Ist die Bibel weniger  
• blutig und brutal?

## EDITORIAL

Rainer Uster

Religionspädagogin Pfarrei Unterägeri



### SAUBER MACHEN

Aschermittwoch – der Beginn der Fastenzeit. Wir bereiten uns auf Ostern vor, das Fest der Auferstehung. Wir streuen uns Asche aufs Haupt zum Zeichen, dass wir bereit sind, unser Leben zu reinigen vom Unrat der Gewohnheit.

Die Wirtin vom Hecht schaute aus dem Fenster. Seit Monaten kamen beinahe keine Gäste mehr zu ihr. Auf der anderen Strassenseite strömten die Menschen ins Wirtshaus zum Schwan. Dabei war es doch noch letztes Jahr genau umgekehrt. Müde stand die Wirtin auf, um zu sehen, was im Schwan die Gäste anlockte. Die Wirtin vom Schwan erzählte, sie hätte neuerdings einen Hausgeist. Die Hechtwirtin fragte, ob sie den mal für eine Weile ausleihen dürfte. Gerne gab ihr die Schwannwirtin den Hausgeist, mit der Bedingung, dass die Hechtwirtin mit ihm jeden Morgen durch das ganze Haus ginge und ihm ihr Haus zeige.

Am nächsten Morgen nahm die Hechtwirtin den Hausgeist und wollte ihm den Keller zeigen. Aber schon auf der ersten Treppe hielt sie inne, und begann sich zu schämen. Überall lag Dreck und Spinnweben zierten das ganze Treppenhaus. So konnte sie das Haus nicht zeigen. Also holte sie Besen und Lappen und begann Ordnung zu machen. Den ganzen Tag brauchte sie dafür. Und am nächsten Morgen kamen die Stube, die Zimmer und die Küche an die Reihe. Kaputtes Geschirr wurde weggeräumt, alte Zeitungen gebündelt, die Küche ordentlich eingeräumt ... Und bald sah man auch von aussen, dass der Hecht in neuer Pracht erblüht war. Und es dauerte nicht lange, da füllte sich die Gaststube wieder mit Menschen. Aschermittwoch – wir wollen unser Haus, uns selber für Gott bereitmachen.

# Dialogprozess

## Vor der Synode 2015: Auch über heisse Eisen sprechen

Für die erste Familiensynode hatte die katholische Kirche Schweiz im November 2013 eine Online-Umfrage gestartet, an der mehr als 25.000 Menschen teilgenommen hatten. Diese offenbarte eine grosse Kluft zwischen der Lebenspraxis von Katholiken und kirchlicher Morallehre. Nun rufen die Schweizer Bischöfe alle Gläubigen, Seelsorgenden und Engagierten zur weiteren Teilnahme am Synodenprozess auf.

Nun gehe es darum, nach konkreten Lösungswegen zu suchen, erklärte Arnd Bünker, Sekretär der Pastoralkommission der Schweizer Bischofskonferenz (SBK). Es dürften sich alle Menschen beteiligen, die an den Bereichen Partnerschaft, Ehe und Glauben interessiert seien und diese Fragen in der Kirche diskutieren möchten. Auch diejenigen, «die in ihrer Lebens- und Familiensituation dem kirchlichen Ideal nicht ganz entsprechen». Ziel sei, die interessierten Gläubigen auf den synodalen Weg mitzunehmen, «in die Erfahrung des gemeinsamen Suchens und Nachdenkens». Die Bischöfe schlagen Vereinen, Seelsorgeeinheiten, Dekanaten und Freiwilligengruppen, aber auch Ordensgemeinschaften vor, Synodengespräche zu organisieren.

Die Bischöfe schlagen zehn Themenschwerpunkte vor, darunter auch die sogenannten «heissen Eisen»: wiederverheiratete Geschiedene und Homosexualität. Ein Schlüsselthema sei: «Wie schaut die Kirche auf die Lebenswirklichkeit von Ehe und Familie?» Es brauche eine neue Sichtweise auf

das Gesamthema Ehe und Partnerschaft, findet Bünker. «Das ganze Feld muss neu betrachtet werden.»

Für den Dialogprozess stehen nur zwei Monate zur Verfügung, weil die Antworten aus der Schweiz bereits am 15. April in Rom erwartet werden. Mit der Ausarbeitung des Synodenberichts zuhanden der SBK ist die Geschäftsstelle der Pastoralkommission beauftragt, die auch Annahmestelle für die Ergebnisse aus den Synodengesprächen ist.

Wie die Umfrage von kath.ch ergab, hat der St. Galler Bischof Markus Büchel vor, an drei Diskussionsabenden in unterschiedlichen Regionen persönlich anwesend zu sein. In den übrigen Diözesen verzichteten die Bischöfe auf den direkten Austausch mit den Gläubigen über die Synodenthemen. «Wir lassen diese Gespräche auf der Ebene der Dekanate und Pfarreien organisieren», teilte der Basler Generalvikar Markus Thürig mit. Das Bistum Basel hat sich bereits am 21. Januar an der Konferenz der Dekane und Dekanatsleiter mit der Synode 2015 befasst. «Dabei haben wir auch Ideen für Gespräche ausgetauscht.» Die Verantwortlichen sollen nun diese Ideen in ihre Dekanate und Pfarreien weitertragen. Ende Februar werde zudem der Priesterrat und der Rat der Diakone und Lientheologen zusammen mit Bischof Felix Gmür zur Synode arbeiten.

> Materialien für die Synodengespräche können auf [www.pastoralkommission.ch](http://www.pastoralkommission.ch) heruntergeladen werden.

• KATH.CH / BARBARA LUDWIG



.....  
Wie schaut die Kirche auf  
die Lebenswirklichkeit  
von Ehe und Familie?  
.....

# Fasten

Mit dem Verzicht Ernst machen

**Fasten-Angebote haben in verschiedenen Zuger Pfarreien Tradition. Es ist einfacher, in einer Gruppe zu fasten als alleine. Auch dieses Jahr gibt es Gleichgesinnte und eine Auswahl an möglichen Terminen.**

Unter Fasten wird hier der völlige Verzicht auf Essen verstanden. Getrunken wird entweder nur Wasser und Tee, oder man entscheidet sich für ein sogenanntes Saft-Fasten, bei dem auch Fruchtsäfte erlaubt sind. Fasten in dieser Art sei nur für gesunde Menschen gedacht, das ist Hildegard Faber, die schon seit Jahren Fastenurse in der Pfarrei St. Johannes anbietet, wichtig. Und warum sollte man sich darauf einlassen, an fünf bis sieben Tagen auf jedes Essen zu verzichten? «Aus gesundheitlichen Gründen», sagt Hildegard Faber. «Fasten fördert eine Ausleitung von Giftstoffen. Dazu kommt, dass man in dieser Fastenwoche wieder einmal innehalten kann. Der empfohlene tägliche Leberwickel verkürzt uns ja direkt zur Ruhe. Dabei kann man sich auch wieder einmal seine Essgewohnheiten überlegen und da die Weichen neu stellen. Ein schöner Nebeneffekt ist der Gewichtsverlust, er steht aber nicht im Vordergrund.»

Eine gute Vorbereitung sei «die halbe Miete». Drei sogenannte Entlastungstage helfen dem Körper, sich an weniger essen zu gewöhnen. «Dazu kommt, dass man gezielt Ballaststoffe aufnimmt, damit sich der Darm nachher leichter entleeren kann», so Faber. «Und: Kein Kaffee, keine Zigaretten. Damit der Körper bereits vor dem eigentlichen Fasten die stärksten Entzugserscheinungen, wie z.B. Kopfschmerzen, hinter sich bringt.» Ebenso wichtig sei dann der Aufbau im Anschluss an das Fasten. Wenn er nicht richtig geschehen könne, sei der ganze Effekt des Fastens schnell zunichte gemacht.

• RUTH EBERLE

Buchhinweise zum Fasten siehe Seite 31



Foto: Pfarreiblatt/Ruth Eberle

Im Fasten die Schönheit und den Genuss eines Glases Wasser wieder entdecken.

## ANGEBOTE

### Heilfastenwoche St. Johannes, Zug von Aschermittwoch, Mi 18.2. – Fr 27.2.2015

Gemeinsamer Fastenbeginn am Freitagabend, 20.2. Treffpunkt Pfarreiheim St Johannes, 19.30 Uhr. Mit kurzer Einführung und Klärung von eventuellen Fragen.

- Weitere Treffpunkte: Mo 23.2. und Mi 25.2., 19.30 Uhr: Tee, kurze Meditation, Fragenklärung, Gedankenaustausch, Information über das, was in den Organen beim Fasten geschieht.  
Do 26.2., 19.30 Uhr: Besprechung Aufbau  
Fr 27.2., 19.30 Uhr: Gemeinsames Fastenbrechen

- Anmeldung: Margrit Wolfisberg, Tel. 041 741 81 15; Hildegard Faber, Tel. 041 741 61 49  
Empfohlene Lektüre: «Wie neugeboren durch Fasten» von Dr. med. H. Lütznier

### Fastenwoche Pfarrei Guthirt Festmahl für Geist und Seele

Sa 7.3. – Sa 14.3.2015

Mit abendlichen Treffen im Pfarreiheim Guthirt. Ob erfahrene Fastende oder Neulinge auf diesem Gebiet, alle sind herzlich willkommen.

- Anmeldung/Auskunft 041 763 63 33, christine.langhans@bluewin.ch, Pfarrei Guthirt Zug

### Fastenwoche in der Pfarrei Cham Thema: «Worte wie Brot»

Mo 16.3. – Fr 20.3.2015

Erstes Treffen: Mo 16.3., 18.30 Uhr, im Pfarreiheim Untergeschoss

- Begleitung: Irène Anna Burkart
- Anmeldung bis Freitag, 13. März 2015 bei Irène Anna Burkart, Tel. 041/780 21 75, iaburkart@bluewin.ch

### Fastenwoche Pfarrei Steinhausen Mi 25.2. – Mi 4.3.2015

Täglicher Treff der Fastenden mit persönlichem Austausch und spirituellem Impuls. Erstfastende werden speziell informiert.

- Gemeinsames Fastenbrechen am Mittwoch, 4. März.
- Anmeldung an das Pfarramt, 041 741 84 52



# «Leben, was wir beten und beten, was wir leben»

P. Martin Werlen für mehr Glaubwürdigkeit und echtes Nächster-Sein



**In der Kirche Staub aufzuwirbeln, hatte P. Martin Werlen vor angekündigt. Offensichtlich machte das die Menschen neugierig.**

Gegen 350 Personen strömten am 15. Januar in den Heinrich-Saal nach Hünenberg, um Abt Martin Werlen zuzuhören. Er hatte mit seiner exzellenten Rhetorik von Beginn weg das Publikum auf seiner Seite. Es liess sich den Spiegel vorhalten, hinterfragen, ja provozieren, und es lachte mit Werlen von Herzen, auch über sich selbst.

## **GEWÖHNUNG**

«Was lange nicht bewegt wird, verstaubt. Auch in der Kirche. So passiert es, dass uns Grossartiges plötzlich nicht mehr auffällt. Bis ein Windstoss kommt ...», so Abt Martin Werlen. «Wir möchten eine Kirche, die lebt.» Er machte Gewöhnung als eines der grossen Übel fest, das uns daran hindere, das Grossartige zu sehen. Dazu zitierte er Martin Schlegel: «Es ist eine subtile Form des Unglaubens, wenn man sich an das, was man glaubt, gewöhnt hat. In der Gewöhnung ist die Seele ohne Hoffnung und der Geist ohne Fragen.» Ins Schwarze trafen Werlens Ausführungen zur Frage, was für ein Bild von Kirche

wir in der Welt abgeben. Zum Beispiel, wenn im Sonntagsgottesdienst die drei hinteren Bänke besetzt seien und vorne alles leer. «Ob es so ist oder nicht, wir geben ein Bild ab, dass uns der Gottesdienst überhaupt nicht interessiert. Und: Wenn ich als Fremder in diese Kirche reinkomme, meinen Sie, ich würde mich vor diesen Block setzen? Wir können nicht sagen, dass wir Gottesdienst feiern, wenn nichts von einer Feier da ist oder davon, dass wir uns freuen, Gott zu loben. Wir senden genau die gegenteilige Botschaft aus. Das, was wir tun, spricht die lautere Sprache, als das, was wir sagen.»

## BEWEGUNG

Menschen, die in der Kirche Verantwortung tragen, seien beunruhigt durch den Zeitgeist, meinte Werlen. «Viel wichtiger wäre es, wenn wir durch den Heiligen Geist beunruhigt wären. Er ist für uns eine Belästigung. Er bewegt und lässt uns unterwegs sein. Er drängt die Kirche weiterzugehen. Doch wir wollen den Heiligen Geist zähmen. Vorwärts zu gehen, ist für uns anstrengend. Die Bequemlichkeit gefällt uns viel besser.» Es gehe dabei überhaupt nicht um die Frage, ob jemand progressiv oder konservativ sei. «Bei beiden kann alles total verstaubt sein.»

.....  
«DAS, WAS WIR TUN, SPRICHT  
DIE LAUTERE SPRACHE, ALS  
DAS, WAS WIR SAGEN.»  
.....

Martin Werlen berichtete von seiner Sabbatzeit. «Ich hatte keinen Computer bei mir, hatte Zeit zum Lesen und für Begegnungen. Ich habe einfach versucht, mit offenen Augen und aufgeschreckten Ohren durchs Leben zu gehen und das, was mir begegnet, niederzuschreiben. Wir alle könnten das. Jeder Tag könnte ein Buch ergeben. Gott spielt uns so viele Bälle zu, und wir nehmen sie nicht wahr. Weil bei uns alles klar ist. Nichts berührt uns mehr.»

## GLAUBWÜRDIGKEIT

Und was heisst denn nun, in der Kirche abstauben? Werlen brachte es so auf den Punkt: «Leben, was wir beten und beten, was wir leben.» Das klinge wie eine Zusammenfassung der Ansprache von Papst Franziskus an die Kurie: sich von aller Verlogenheit zu verabschieden. «Die Gefahr der Verlogenheit ist bei uns allen da.» Glaubwürdigkeit ist ein grosses Thema für Werlen. Wir müssten Lesungen und Gebete so sprechen, dass sie uns berühren. «Dann merken wir, wie Glaube trägt und nährt und Leben schenkt. Dann können wir dieses Geschenk auch anderen Generationen weitergeben.»

Auch wenn Martin Werlen mit Kritik nicht zurückhaltend war, wollte er trotzdem nicht in jedes Klagelied einstimmen. Und er beharrte – trotz schonungsloser Analyse – auf einer positiven Sicht. «Da gibt es fromme Leute, die behaupten, wir leben in einer gottlosen Welt. Wenn wir das sagen, dann sind wir Lüg-

ner in der Liturgie. Dann sind wir herausgefordert, diese Gegenwart Gottes zu entdecken.» Werlen prangerte einen Text in der Schweizer Kirchenzeitung an, in der ein Bischof im Namen der Ostschweizer Ordinarienkonferenz in einem Grusswort an die Seelsorgenden eine Diagnose über die Kirche in unserem Land erstellte. «Er schrieb, wer in der Schweiz ganz zum christlichen Glauben stehe, der gehöre einer Minderheit an. Bei zwei Dritteln der Menschen gelte eine Einmischung der Kirche in ihr Leben als unerwünscht. Wenn ich so etwas lese, werde ich wütend. Ist es möglich, dass Leute, die Verantwortung in der Kirche tragen, Kirche so wahrnehmen? Wären heute so viele Menschen hier, wenn sie sich nicht für Kirche interessieren würden? Mein Buch ist am 21. September 2014 herausgekommen und jetzt bereits in der 5. Auflage, weil Menschen denken, dass es wichtig ist. In unserem Land gibt es sehr wohl Menschen, die Kirche wahrnehmen und Kirche leben.»

## NÄCHSTE WERDEN

Werlen sprach weiter über das Miteinander-auf-dem-Weg-sein, das Gott uns zumute. «Von uns Getauften ist weit mehr als Toleranz mit den andern gefordert. Unsere Herausforderung ist: Nächste zu werden. Toleranz be-



deutet Duldung, und hat noch nichts mit Liebe zu tun. Von uns Getauften ist mehr als Toleranz gefordert, ja auch Feindesliebe.» Und bezogen auf das Thema Satire: «Wenn ich dem andern Nächster bin, werde ich keine Karikaturen machen, von denen ich weiss, sie verletzen ihn – aus Respekt, aus Liebe zu den Menschen und ihrer Kultur. Wir müssen miteinander in einer Art umgehen, die aufrichtet. Auch eine Karikatur soll letztlich dazu dienen, aufzurichten. Es ist wichtig, dass wir einander mit Wohlwollen begegnen. Dann kann Grossartiges geschehen.»

• RUTH EBERLE

## INPUT

### ABNEHMEN ODER ZULEGEN

Aschermittwoch – das grosse Abschminken, und Asche aufs Haupt. Das hat mich immer geschüttelt, wenn ich da vor einer Seelsorgerin gestanden bin, die mir in die Augen geschaut und mich erinnert hat, dass ich Staub bin und zum Staub zurückkehren werde, und mich damit bezeichnet hat.

Ich glaube nicht, dass ich ein Mangelwesen bin, dass Gott mich oder einen anderen Menschen als mangelhaft gedacht und gemacht hat. Im Gegenteil. Ich glaube, dass ich gross bin, viel grösser, als ich überhaupt zu denken wage. Und dennoch mache ich mich immer wieder schuldig, besonders jenen gegenüber, die ich am meisten liebe.

Wenn man Asche mit heissem Wasser mischt, entsteht eine alkalische Lösung, eine Lauge. «Alkalisch» kommt vom arabischen al-quali, was «Pflanzenasche» bedeutet. Wohl schon

immer haben Frauen Wäsche auch in Aschenlauge gewaschen.

Wenn mich am Aschermittwoch wieder jemand mit Asche bestreut, dann möchte ich mir eine mickrige Mangelidentität abwaschen lassen und mich erinnern, dass ich kein Rädchen in einem Laufwerk, sondern das genaue Gegenteil bin: ein Mensch, der jederzeit umkehren kann, weil er Alternativen hat, auch dann, wenn das Leben nicht mit sich reden lässt.

Fastenzeit – da geht es nicht um Abnehmen, sondern um Zulegen, an Liebe und an Solidarität mit jenen, die nichts haben, was sie fasten könnten. Da geht es nicht um schmalere Hüften, sondern um breiteres Leben für alle. Nicht um Verzicht, sondern um Befreiung.

• KATH.CH/JACQUELINE KEUNE

Jacqueline Keune, 52, ist freischaffende Theologin und lebt in Luzern.

# Koran und Bibel

Ist die Bibel weniger blutig und brutal?

**Wir sehen das Christentum gerne als Religion der Nächstenliebe an. Dabei unterschlagen wir einiges, meint Religionswissenschaftler Oliver Krüger.**

«Das Alte Testament steht dem Koran mit Texten, die Gewalt darstellen oder zu solcher aufrufen, in nichts nach», erklärt Max Küchler, emeritierter Professor für Neues Testament und Biblische Umwelt an der Universität Freiburg. Die Texte enthielten Aufrufe zur Gewalt gegen die Gegner der Israeliten. Es hänge alles davon ab, wie man die «antiken Texte» im Horizont der heutigen geschichtlichen Situation interpretiere. Berühmte Zitate wie das «Auge um Auge» würden auch heute noch falsch ausgelegt. Das Zitat besage nicht, dass eine Untat im-



Foto: Pfarreiblatt/Ruth Eberle

## VORTRAG

### ISLAM UND KOPFTUCH

Seit einiger Zeit gibt es auch in der Schweiz eine öffentliche Debatte um die Präsenz, die Integration und den Umgang mit dem Islam und den Muslimen. Diskussionspunkte sind oft das Kopftuch und der Schwimmunterricht, oder mit anderen Worten, die Geschlechterfrage im Islam generell. Ausgehend von der Burka-Diskussion wird Rifa'at Lenzin eine Einführung in den Islam und in die Rolle und Stellung der Frau im Islam geben. Das Angebot ist auf Initiative des Pfarreirates Menzingen entstanden und wird von den Frauen Menzingen, vom Pfarreirat Neuheim und der Frauengemeinschaft Neuheim tatkräftig unterstützt. Als Angebot des Pastoralraumes Berg sind Interessierte aus den umliegenden Orten besonders angesprochen.

#### > Wann & Wo:

Dienstag, 24. Februar 2015, 19.30 Uhr, Chilematt Schulhaus, Neuheim

mer wieder mit einer weiteren vergolten werde, sondern vielmehr, dass die Kette der Vergeltungen unterbrochen werde, sobald Genugtung geleistet worden sei.

Es sei heute äusserst fragwürdig, wenn jüdische Kreise mit Stellen aus dem Alten Testament argumentierten, um die Besetzung von Gebieten in Nahost zu rechtfertigen. Eine derartige Auslegung heiliger Texte, «die immer auch gefährlich sind», entspreche der Art und Weise, wie «islamistische Fundamentalisten Textstellen des Korans oder Christen Einzelaussagen ihrer Tradition, wie etwa den Blutruf über die Juden im Matthäusevangelium, selektiv auswählen und für eigene Bedürfnisse verwenden», so Küchler.

### KEINE WÖRTLICHE ANWENDUNG

Im Unterschied zum Christentum habe der Islam weder eine Zeit der Reformation noch der Aufklärung erfahren, die dazu führten, dass heute die heiligen Schriften «in ihrer Geschichtlichkeit erkannt und unter Berücksichtigung des historischen Kontexts gelesen werden». Was im damaligen geschichtlichen Kontext gesagt wurde, dürfe nicht einfach auf heute übertragen werden. Fundamentalistische Kreise jüdischer, mus-

limischer und christlicher Prägung machten es sich zu einfach, wenn sie sich auf eine sogenannte wörtliche Anwendung einer heiligen Schrift festlegten.

### EXTREME PASSAGEN INSPIRIEREN FUNDAMENTALISTEN

Im Grunde bestehe nicht ein Kampf zwischen den Religionen, sondern ein Kampf zwischen den Auslegungen heiliger Schriften. Die Christen würden mit dem Neuen Testament «gut weg» kommen. Denn Jesus habe nie dazu aufgerufen, andere zu töten. Aber auch das Neue Testament enthalte brachiale Gewalt. Küchler verweist auf die Apokalypse des Johannes. Dieser apokalyptische Text des Neuen Testaments werde jedoch von vielen Christen heute als Nebensache gewertet oder gar nicht wahrgenommen.

Nach Ansicht von Oliver Krüger, Ordinarius für Religionswissenschaft an der Universität Freiburg, besteht das «grundlegende Problem» bei Texten heiliger Schriften darin, «dass wir annehmen, ein Text einer heiligen Schrift hat eine bestimmte Wirkung und diese ist konstant. Wenn dort ein Gewaltaufruf steht, dann bedeute das auch, dass die Menschen danach handeln müssen.» Man

«Im Grunde besteht nicht ein Kampf zwischen den Religionen, sondern ein Kampf zwischen den Auslegungen heiliger Schriften.»



könnte die Perspektive jedoch auch auf die Auslegepraxis der Menschen legen, welche die Texte der heiligen Schriften interpretieren, schlägt Krüger vor. Im Lauf der Religionsgeschichte kam es stets zu ganz verschiedenen Betonungen und Selektionen in allen religiösen Traditionen.

In der Schweiz bestehe im rechten politischen Spektrum bisweilen die Auffassung, dass der Islam generell eine gewaltbereite Mörderreligion darstelle. Das Christentum werde hingegen als Religion der Nächstenliebe gesehen. Dabei werde unterschlagen, dass das Christentum im politischen Verbund über beinahe 1500 Jahre Krieg, Verfolgung und Gewalt, vor allem gegen andere Christen, legitimierte.

### **SCHWARZ-WEISS-DENKEN**

Dass dies heute gern vergessen werde, liege vor allem daran, dass «wir teilweise in die Falle des Islamischen Staates (IS) und anderer radikale Islamisten getreten sind». Diese stellten ihren Kampf als Kampf des Islam gegen die westliche Moderne dar. Das legitimierte für diese Gruppen auch die Gewalt im Nahen Osten gegen Muslime. «Die Islamisten verteidigen nach ihrer Ansicht den wahren, echten Islam gegen korrupte islamische Regime», so Krüger. Selbst das saudische Regime werde als korrupt und nicht mehr rich-

tig islamisch betrachtet, weil es mit den USA zusammenarbeitet.

Zwischen der sich in der Schweiz formierenden Pegida und dem Verein «Islamischer Zentralrat der Schweiz» (IZRS) gebe es eine interessante Parallele. Der Gründer der Pegida wie auch ein Gründungsmitglied des IZRS gehörten früher Bewegungen am rechten Rand an: Ignaz Bearth der rechtsextremen Partei National Orientierter Schweizer (Pnos) und Qaasim Illi der nationalkonservativen Aktion für eine unabhängige und neutrale Schweiz (Auns). «Beide vertreten heute auf ihre Weise erneut radikale Positionen. Sie sehen die Welt in Schwarz und Weiss. Die leben davon. Der eine kann ohne den anderen nicht. Extremismus braucht immer einen extremen Gegenpol. Diese Schwarz-Weiss-Muster ist sehr bequem und auch sehr wirkungsvoll. Es findet sich in der Teilung christliches Abendland und islamischer Orient wieder.»

Beeindruckend sei jedoch, dass heute in Deutschland weit mehr Pegida-Gegner auf die Strasse gingen als Befürworter. «So ganz dumm sind die Leute doch nicht. Sie differenzieren zwischen dem radikalen Islam und der muslimischen Mehrheit, die damit überhaupt nicht einverstanden ist.» Bei dieser Differenzierung spielten die heiligen Schriften an sich keine prominente Rolle.

Man müsse sich viel mehr die «Theologien» ansehen. Doch das klappe wenig. Die Aufrufe prominenter Imame der Sunniten und Schiiten, welche die Gewalt des IS radikal verurteilen, gingen im Westen fast unter. Die Medien tappten in die genannte IS-Falle: «Man nimmt dies selektiv so wahr, weil es in das alte Muster Orient gegen Abendland passt.» Eigentlich handle es sich eher um einen Kampf eines radikalisierten Islam gegen eine sehr grosse islamische Mehrheit. Der Westen spiele nur am Rande eine Rolle. «Wir nehmen nur immer die westlichen Opfer wahr.» Die Gewalt des syrischen Regimes, das mit vergleichbarer Brutalität wie der IS seine Gegner und Zivilisten behandle - jedoch ohne Enthauptungsvideos - sei in der medialen Peripherie versunken.

Eine Radikalisierung von Christen mit biblischem Bezug finde auch im Westen statt, und zwar vor allem in den USA. Das werde hier kaum wahrgenommen. Wenn man von der Ostküste der USA, die städtisch geprägt sei, nach Westen gehe, treffe man vermehrt auf Menschen, die an die Parusie (Wiederkunft) Christi in naher Zukunft glauben. Die Auseinandersetzung mit dem Islam werde als Vorbote von Armageddon, also der Endschlacht, angesehen, welche der Evangelist Johannes in blutigen Bildern beschreibt.

• [KATH.CH/GEORGES SCHERRER](http://KATH.CH/GEORGES SCHERRER)

## **Familie als Schule der Kommunikation**

### **Päpstliche Botschaft zum Mediensonntag nimmt Eltern in die Verantwortung.**

Papst Franziskus ruft in seiner soeben veröffentlichten Botschaft zum Mediensonntag (17. Mai) Eltern auf, ihre Kinder zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit den Neuen Medien zu erziehen. Solche Kommunikationsmittel könnten in Familien «sowohl hinderlich als auch förderlich» sein. Bedenklich seien Neue Medien dann, erklärt der Papst, wenn sie dazu führten, nicht mehr zuzuhören, sich innerlich abzusondern und «jeden Augenblick der Stille und des Wartens zu übertönen». Hilfreich seien sie hingegen, wenn sie den Austausch und das Erzählen förderten oder Kanäle seien, um «Dank zu sagen und um Verzeihung zu bitten und immer wieder Begegnungen zu ermöglichen».

Franziskus fordert die Familien auf, ihr Verhältnis zu den Neue Medien selbst aktiv zu gestalten und sich nicht von diesen steuern zu lassen. Dies könne jedoch nur gelingen, wenn die persönliche Begegnung ihren zentralen Stellenwert im Familienleben behalte. Eltern müssten auf diesem Feld die «ersten Erzieher» sein, so Franziskus. Hierbei dürften sie jedoch nicht alleingelassen werden und müssten von christlichen Gemeinden Unterstützung erfahren.

Insgesamt hebt Franziskus in dem dreieinhalbseitigen Schreiben die zentrale Rolle der Familie als Schule der Kommunikation hervor. Der «positive Kreislauf» von Empfangen und Geben sei die Kernkompetenz der Familie und das Muster für jede Kom-

munikation. Den Mutterleib bezeichnet er als «erste Schule der Kommunikation».

Medienerziehung sollte nach Ansicht des Vatikan eine grössere Rolle in der katholischen Familienseelsorge spielen. Die Gemeinden müssten Eltern mehr dabei helfen, ihren Kindern einen verantwortungsbewussten Umgang mit den Neuen Medien beizubringen, forderte der Präsident des päpstlichen Medienrats, Erzbischof Claudio Maria Celli, anlässlich der Vorstellung der päpstlichen Botschaft zum katholischen Weltmediensonntag.

• [KATH.CH](http://KATH.CH)

## Zug St. Michael

Kirchenstrasse 17, 6300 Zug  
Tel. 041 725 47 60  
pfarramt.st.michael@kath-zug.ch  
www.kath-zug.ch  
Mario Hübscher, Pfarrer 041 725 47 65  
Sr. Mattia Fähndrich, Pastoralassistentin 041 725 47 64

### GOTTESDIENSTE

#### 5. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 07. Februar

15.00-16.30 St. Oswald  
Beichtgelegenheit mit Pater Raphael  
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier  
Predigt: Sr. Mattia Fähndrich

#### Sonntag, 08. Februar

10.00 St. Oswald: Eucharistiefeier  
Predigt: Sr. Mattia Fähndrich  
**Taufe** von Anne Waan Rüttimann  
19.30 St. Oswald: Eucharistiefeier  
Predigt: Sr. Mattia Fähndrich

#### Werktags vom 09. - 14. Februar

Mo 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier  
Di 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier  
Di 17.00 Frauensteinmatt: ref. Gottesdienst  
Mi 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier  
Do 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier  
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier  
Fr 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier  
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier  
Fr 19.30 Loretokapelle: Eucharistiefeier  
Sa 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

#### 6. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 14. Februar

15.00-16.30 St. Oswald  
Beichtgelegenheit mit Albert Schneider  
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier  
Predigt: Albert Schneider

#### Sonntag, 15. Februar

10.00 St. Oswald: Eucharistiefeier  
Predigt: Albert Schneider  
19.30 St. Oswald: Eucharistiefeier  
Predigt: Albert Schneider

#### Werktags vom 16. - 21. Februar

Mo 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier  
Di 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier  
Di 17.00 Frauensteinmatt: kath. Wortgottesfeier

#### Aschermittwoch:

#### Fast- und Abstinenztag

09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier mit Segnung und Auflegung der Asche  
Do 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier  
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier  
Fr 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier  
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier  
Fr 19.30 Loretokapelle: Eucharistiefeier  
Sa 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

### PFARREINACHRICHTEN

#### Kollekten

#### 07./08. Februar: Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie

Zur Arbeit des Bischofs mit Menschen gehören viele Gespräche vom Thurgau bis ins Berner Oberland, von Schaffhausen bis in den Jura pastoral. Das alles hat auch eine materielle Seite. Die entsprechenden Verwaltungs-, Personal- und Infrastrukturkosten werden einerseits über Kirchensteuergelder finanziert, andererseits durch die Kirchenopfer in den Pfarreien. Ohne diese Spenden käme der Finanzhaushalt des Bistums bald in Schieflage. Im Namen von Bischof Felix danke ich für Ihre grosszügige Gabe.

#### 14./15. Februar: Kollekte für das Kollegium St-Charles in Pruntrut

Eine zeitgemässe Bildung auf christlicher Grundlage bleibt eine Investition in die Zukunft. Als einzige römisch-katholische Privatschule des französischsprachigen Bistumsgebietes wirkt das Kollegium St-Charles über die Sprachgrenze hinaus. Eine grosszügige Gabe anerkennt und fördert die Weitergabe von Glaube und kulturellen Werten an die kommende Generation.

#### Messfeiern im St. Michael

22.02. 10.00 Uhr Jungi Chile  
01.03. 10.00 Uhr mit Krankensalbung

#### Gedächtnisse und Jahrzeiten

**Freitag, 06. Februar, 17.30 Liebfrauenkapelle**  
Stiftjahrzeit: Der Zunft der Bauleute der Stadt Zug, Nachbarschaft Altstadt-Obergasse Zug,  
Hl. Messen: Nachbarschaft Vorstadt-Neustadt

#### Freitag, 06. Februar, 19.30 Loretokapelle

Agatha-Gedächtnis der Nachbarschaft Lüssi

#### Samstag, 07. Februar, 09.00 St. Oswald

Stiftjahrzeit: Walter Brunner-Hübscher, Hans u. Marie Theres Hürlimann u. Sohn Matthias Hürlimann, Josy u. Fritz Hamberger-Hürlimann u. Sohn Fritz, Erika Dognini-Hamberger, Gottlieb u. Blanka Hofmann-Bachmann

#### Samstag, 14. Februar, 09.00 St. Oswald

2. Gedächtnis: Maria Neumayer-Harntodt. Stiftjahrzeit: Walter Lüthold-Hofmann, Himmelsbach Käthy

#### Samstag, 21. Februar, 09.00 St. Oswald

2. Gedächtnis: Centa Merz-Jedelhauser, Sepp Keiser-Keiser. Stiftjahrzeit: Carmen Meyer-Vanoli

#### Unsere Verstorbenen

Centa Merz-Jedelhauser, Frauensteinmatt 1  
Sepp Keiser-Keiser, Frauensteinmatt 1  
Martha Abicht-Hess, Hertzenträum 7

#### Neubeginn am Aschermittwoch

Mit dem Aschermittwoch beginnt die Fastenzeit. Der biblische Brauch, sich Asche auf das Haupt streuen zu lassen, wird mit den Worten begleitet: „Bedenke Mensch, dass du Staub bist und wieder zu Staub zurückkehrst.“ Was bedeutet die Fastenzeit für mich? Sie ist eine grosse Chance. Sie gibt mir die willkommene Gelegenheit, mir bewusst etwas vorzunehmen, von dem ich möchte, dass es neu wird, anders wird. Kommt auch Ihnen etwas in den Sinn, wo Sie für sich einen Neubeginn wünschen? Wenn wir dran bleiben, wird unser Leben intensiver, gegenwartsbezogener, menschlicher und göttlicher. Möge uns Gott diese Erfahrung auf Ostern hin schenken. Mario Hübscher

#### Frauenforum

##### • Fasnachtsbrunch im Guggital

##### Dienstag, 17. Februar 2015 / 9.00 - 11.00 Uhr

Dieser Brunch ist Tradition. Die Fasnacht geht zu Ende und die Fastenzeit naht. Darum geniessen wir diesen Brunch zusammen. Wir freuen uns auch immer wieder über neue Gesichter. Geben Sie sich einen «Ruck» und melden Sie sich an. Sie werden es nicht bereuen. Geniessen Sie die Aussicht über den See und in die Berge. Anmelden bis Sonntag, 15. Februar bei Margrit Ulrich-Roos, Tel. 041 710 65 86 oder E-Mail margrit.ulrich@bluewin.ch.

##### • Voranzeige: GENERALVERSAMMLUNG

Dienstag, 3. März um 19.30 Uhr im Pfarreiheim St. Michael

##### • Oekumenischer Weltgebetstag

Freitag, 6. März 2015 um 19.00 Uhr in der Kirche St. Johannes

#### Emmanuel Abend

##### Dienstag, 10. Februar, 19.30 - 21.00 in der Kirche St. Oswald

Herzliche Einladung zu einem Abend mit Gebet und Musik, Austausch über Themen des Lebens und des Glaubens, sowie ein gemütlicher Ausklang im Pfarreiheim. Wir freuen uns auf Ihr Kommen. Gemeinschaft Emmanuel

#### Bibelkreis St. Michael

**Donnerstag, 19. Februar um 14.00** im Pfarreiheim St. Michael. Wir werden das Thema «Das Armut-Ideal der ersten Christen, und heute» aus der Sicht der damaligen und heutigen Zeit erläutern. Nachher sind alle Teilnehmer zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

Franziskus de Alonso Wiedmer

#### Goldener Herbst 60plus

##### Vorankündigung Vortrag Pius Dietschy „Lebensspuren“

Der Referent spricht über Wesen und Bedeutung von Lebensspuren. Und er baut Brücken zu den Spuren, welche wir selber schon in unserem Leben erkennen können, oder die wir gerne hinterlassen möchten.



Eintritt frei. **Dienstag, 24. Feb. 2015, 14:00 Uhr**  
**Pfarreiheim St. Michael.** Auch Interessierte aus anderen Pfarreien sind herzlich willkommen!

### Einladung der Gemeinschaft der Seligpreisungen

zum Intensivseminar mit P. Johannes-Maria Poblitzki, cb Unterscheiden - entscheiden - vorangehen: Wie erkenne ich den Willen Gottes?

Impulse, Liturgie, Anbetung und Einzelgespräche  
Beginn: Donnerstag, 05. März, 19.30 Uhr (Empfang 18.00) mit der Eucharistiefeier in der Kapuzinerkirche  
Ende: Sonntag, 08. März, ca. 14.00 Uhr  
Für junge Erwachsene von 16 - 30 Jahren  
Anmeldung bis 28. Februar: [www.seligpreisungen.ch](http://www.seligpreisungen.ch)

### Firmung

Am 11. Januar waren unsere Firmpaten und Firmpatinnen auch beim Firmtreffen dabei. Sie hatten die Möglichkeit, den Firmspender Jakob Zemp kennenzulernen, ihre Fragen zu klären und den Ablauf der Firmung zu besprechen. Im persönlichen Gespräch, haben wir unsern PatInnen erzählt wieso wir genau sie/ihn ausgewählt haben. Umgekehrt haben sie uns verraten weshalb sie uns zugesagt haben. Und wir haben uns Gedanken über unsern gemeinsamen Weg gemacht. Es war ein sehr schöner Abend mit guter Stimmung. Sabrina Leggio, Firmkurs 2014/15

### Abschied der Menzingerschwestern-gemeinschaft

Von der Öffentlichkeit fast unbemerkt sind die Schwestern aufgebrochen und in ihr Mutterhaus zurückgekehrt. Was sie aber in der 125 jährigen Geschichte ihrer Tätigkeit in unserer Pfarrei, in unserer Stadt und darüber hinaus geleistet haben, könnte ganze Bücher füllen. Was 1890 mit dem Arbeiterinnenheim Loreto begonnen hat und mit dem Wegzug der Schwestern vor wenigen Tagen zu Ende gegangen ist, war eine riesige Sammlung von Werken der Nächstenliebe, die wir heute unter dem Stichwort Diakonie zusammenzufassen pflegen: Die Haushaltsschule Salesianum, das Marienheim mit Stellenvermittlungsbüro, das Absonderungsheim für epidemisch Erkrankte, die heilpädagogische Behandlungsstelle, das Bürgerspital, die psychiatrische Klinik Meisenberg, Kindergarten und Primarschule und Pfarrei waren die Wirkungsorte, an denen die Schwestern ihr Leben im Dienst am Mitmenschen und an der Gesellschaft geleistet haben. Wenn man jemals einer Gemeinschaft in Zug ein Monument errichten müsste, dann doch bestimmt den Menzingerschwestern. Unsere Dankbarkeit möge sie begleiten. Mario Hübscher

### Voranzeige: Krankensalbung

am Samstag, 28. Februar um 17.15 Uhr in der St. Oswald Kirche und am Sonntag, 1. März um 10.00 Uhr in der St. Michael Kirche haben Sie die Möglichkeit, das Sakrament der Krankensalbung zu empfangen. Machen Sie bitte auch Ihre gebrechlichen Bekannten darauf aufmerksam.

## Bruder Klaus Oberwil

Pfarramt Bruder Klaus  
Bruder-Klausen-Weg 2, 6317 Oberwil b. Zug  
Tel. 041 726 60 10, Fax 041 726 60 11  
[pfarramt@pfarrei-oberwil.ch](mailto:pfarramt@pfarrei-oberwil.ch)  
[www.pfarrei-oberwil.ch](http://www.pfarrei-oberwil.ch)

- Michael Brauchart, Gemeindeleiter  
041 726 60 12
- Jacqueline Meier, Pastoralassistentin  
041 726 60 13
- P. Karl Meier SDS, Mitarbeitender Priester  
041 728 71 30

## GOTTESDIENSTE

### Samstag, 7. Februar

16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum  
18.00 Eucharistiefeier

### Sonntag, 8. Februar

10.00 Eucharistiefeier

### Werktage, 10./11. Februar

DI 16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum  
MI 19.30 Eucharistiefeier, Kapelle

### Samstag, 14. Februar

16.30 Wortgottes- und Kommunionfeier, Seniorenzentrum  
18.00 Wortgottes- und Kommunionfeier  
Stiftsjahrzeit für Alois Stadlin, Schiffmacher

### Sonntag, 15. Februar

10.00 Wortgottes- und Kommunionfeier

### Werktage, 17./18. Februar

DI 16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum  
MI 19.30 Eucharistiefeier mit Aschenausteilung  
Kapelle

### Vorschau, Samstag, 21. Februar

16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum  
18.00 Eucharistiefeier  
Dreissigster für Vreni Von Burg, Mülimatt 5  
Stiftsjahrzeit für Elisabeth Stocker-Mühlberger

### 22. Februar, 1. Fastensonntag

10.00 Ökumenischer Gottesdienst (Wortgottesfeier)

### Rosenkranzgebet

SO 17 Uhr, Kirche  
MO/DI/DO/FR 17 Uhr, Kapelle

## PFARREINACHRICHTEN

### Die Kollekten vom.....

... **7./8. Februar** sind für die diözesanen Aufgaben des Bistums, insbesondere für die Unterstützung der Seelsorgenden bestimmt. Diejenigen vom **14./15. Februar** kommen dem Kollegium St-Charles in Pruntrut zugute.

### Aus unserer Pfarrei sind verstorben:

Vreni Von Burg, Mülimatt 5 und  
Klara Doswald, Tellenmattstrasse 39.  
Herr lass Sie leben in deinem Licht und Frieden.



Wir wünschen allen Faschnächtlern fröhliche, unbeschwerte Faschnachtstage!  
Das Pfarreiteam

### Lebensspuren

#### Ein Vortrag von Pius Dietschy

Die Arbeitsgruppe «Goldener Herbst 60plus» von St. Michael lädt am Dienstag, 24. Februar um 14 Uhr zu einem Vortrag mit Pius Dietschy ins Pfarreiheim St. Michael ein. Der Eintritt ist frei.

In einem unterhaltsamen und doch tiefgründigen Vortrag zeigt der Referent interessante Aspekte von Lebensspuren auf. Stichworte: Leben heisst Bewegung, Bewegung hinterlässt immer Spuren. Arten und Bedeutung solcher Spuren - philosophisch, praktisch, psychologisch, sozial. Früher und heute, aktuell sogar auch im Internet. Beispiele von bedeutenden Persönlichkeiten, die zu Vorbildern/Helden/Heiligen wurden. Welche Spuren können wir selber schon in unserem Leben erkennen? Welche Spuren möchten wir gerne hinterlassen?

### Zuger TrauerCafé

Mit dem Zuger TrauerCafé wird ein Raum der Gemeinschaft angeboten, der es Trauernden ermöglicht, mit anderen dem Schmerz der Trauer zu begegnen und sich im Miteinander getragen und angenommen zu fühlen. Die BesucherInnen des TrauerCafés werden durch Fachpersonen der Palliativ-Care begleitet.

**Zeit:** jeden ersten Freitag im Monat, jeweils von 16 bis 18 Uhr

**Ort:** Alterszentrum Neustadt Zug,  
Bundesstrasse 4

**Kosten:** Getränke werden von den Teilnehmenden bezahlt; eine freiwillige Spende ist erwünscht.

Es ist keine Anmeldung erforderlich.  
Weitere Informationen erhalten Sie über die Spitalseelsorge, Tel. 041 399 11 11 oder PallCare Spitex Kanton Zug, 041 729 29 29.

## Die alten Palmzweige...

können Sie bis Sonntag, 15. Februar hinten beim Taufstein in den Korb legen.

### Einladung zur Fastenzeit Solidarität schmeckt gut!

In der 40-tägigen Fastenzeit, die am Aschermittwoch, 18. Februar beginnt, bereiten wir uns auf das wichtigste Fest im Kirchenjahr vor. Im Zentrum von Ostern steht der Glaube an den Sieg des Lebens über den Tod. Auferstehung - Zukunft - neues Leben - ist auch möglich, wo Lebensverhältnisse verbessert werden, wo Menschen die Not sehen und handeln.



Das Kampagnenplakat zeigt in diesem Jahr abgepackte Poulets aus dem Kühlregal. Am Beispiel der Futtermittelproduktion für Masthühner nimmt die Ökumenische Kampagne unseren Konsum unter die Lupe: Um mehr Anbauflächen für Soja zu gewinnen - das Futter wird auch für Schweizer Nutztiere benötigt - wird täglich Regenwald abgeholzt und angezündet. So gelangen riesige Mengen klimaschädliches CO<sub>2</sub> in die Atmosphäre, das den Klimawandel verstärkt.

Was können wir konkret tun?

- **Lassen Sie sich vom Fastenkalender «Rezepte fürs Leben und Überleben» anregen.**
- Im Volg Oberwil können Sie gegen eine Spende von 50 Rappen wieder das Brot zum Teilen kaufen.
- **In der Klinik Zugersee wird jeden Freitag im März ab 11.30 bis 12.45 Uhr wieder ein fleischloses Fastenzmittag angeboten (inkl. Getränke Erw. Fr. 10.- / Kinder Fr. 5.-) .**
- Die Viert-, Fünft- und Sechstklässler verkaufen die kleinsten Gebühren-Abfallsäcke, weil bei uns jedes Jahr enorm viele Lebensmittel im Abfall landen, während anderswo die Menschen vor Hunger sterben. Mit dem Abfall könnte man 140'000 Lastwagen füllen. Das wäre eine LKW-Kolonie von Zürich bis nach Madrid.
- **Reservieren Sie sich den Dienstagabend, 17. März um 20.00 Uhr für «Poulet im Chörbli». Ein verspielter Zugang mit Katharina Morello zum Thema der ökumenischen Kampagne in Kombination mit lateinamerikanischer Musik vom Trio Quizàs.**

**Den ersten Fastensonntag, 22. Februar feiern wir in Oberwil ökumenisch. Hans-Jörg Riwar und Michael Brauchart laden herzlich zum Wortgottesdienst mit lateinamerikanischer Musik ein. Wir werden begleitet von Juan Carlos Zeta aus Chile (Sänger, Giarist) und Roland Wäger aus Baden (Percussion).**

# Zug St. Johannes d. T.

St. Johannes-Str. 9, Postfach 3354, 6300 Zug  
Tel. 041 741 50 55 - Fax 041 741 55 35  
E-Mail: pfarramt@pfarrei-stjohannes-zug.ch  
Internet: www.kath-zug.ch

## GOTTESDIENSTE

### Sonntag, 8. Februar

- 09.45 Wortgottesdienst und Eucharistiefeier mit Walter Wiesli und Brigitte Glur-Schüpfer  
Jahrzeit: Berta & Josef Weber-Rinderli  
18.00 Offener Kreis: Gottesdienst zum Thema „Befreiende Berührung“ mit Agape-Feier

### Ammannsmattkapelle

- 08.30 Wortgottesdienst und Eucharistiefeier mit Walter Wiesli und Brigitte Glur-Schüpfer

### Werktagsgottesdienste 9.-13.2.

- Mo 17.00 Rosenkranzgebet  
Di 09.00 Kommunionfeier im Alterszentrum  
Di 19.00 Italienischer Gottesdienst  
Mi 09.00 Kommunionfeier  
Fr 06.05 Meditation in STILLE  
Fr 09.00 Kommunionfeier

### Schutzengelkapelle

#### Mittwoch, 11. Februar

- 19.00 Kommunionfeier  
2. Gedächtnis: Christian Müller-Marbach

### Samstag, 14. Februar

- 18.00 Fasnachtsgottesdienst mit Bernd Lenfers Grünenfelder und der Guggemusik UsZug

### Sonntag, 15. Februar

- 09.45 Wortgottesdienst, Kommunionfeier und Fasnachtspredigt mit Bernd Lenfers Grünenfelder  
Jahrzeit: Franz Moos & Louise Moos-Cajochen  
10.45 Französischer Gottesdienst im Schutzengel  
18.00 Open circle: English mass

### Ammannsmattkapelle

- 08.30 Wortgottesdienst, Kommunionfeier und Fasnachtspredigt mit Bernd Lenfers Grünenfelder

### Werktagsgottesdienste 16.-20.2.

- Mo 17.00 Rosenkranzgebet  
Di 09.00 Kommunionfeier im Alterszentrum  
Di 19.00 Italienischer Gottesdienst  
Di 20.00 Meditation

## Aschermittwoch

09.00 und 19.00 Gottesdienste mit Auflegung des Aschekreuzes

Fr 06.05 Meditation in STILLE

Fr 09.00 Kommunionfeier

### Schutzengelkapelle

#### Mittwoch, 18. Februar

19.00 KEIN Gottesdienst!

### Samstag, 21. Februar

11.00 Taufe Arne Luc Rudolf Schettlers

### 1. Fasten-Sonntag, 22. Februar

- 09.45 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Bernd Lenfers Grünenfelder.  
Es singt der St. Johannes-Chor.  
Jahrzeit: Elisabeth & Alfred Jäger-Steinbacher  
18.00 Offener Kreis: Gottesdienst

### Ammannsmattkapelle

- 08.30 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Bernd Lenfers Grünenfelder

## PFARREINACHRICHTEN

### Unsere Opferspenden

#### 8. Februar

Unterstützung Seelsorge der Diözesankurie, Solothurn

#### 14./15. Februar

Kollegium St-Charles, Pruntrut

### Unsere Verstorbenen

nehmen wir in das Gedenken des Leidens, des Todes und der Auferstehung Jesu Christi gerne mit hinein:

### Agnes Hürlimann-Haslimann

Hertizentrum 7, 6300 Zug

### Befreiende Berührung braucht Zeit

#### Sonntag, 8. Februar

Es ist befreiend, wenn ich im Innern berührt werde, gesehen werde – mit meinen Stärken, Verletzungen und Wunden... Die Evangelien erzählen uns von Begegnungen Jesu mit Menschen, die gesehen und berührt werden. So wird auch die kranke Schwiegermutter des Petrus geheilt. Jesus spricht mit ihr, berührt sie und Wandlung geschieht. „Sie sorgte für sie“ und gehörte also fortan zu den galiläischen Frauen in der Gemeinschaft Jesu – sie „diente“ damit der Verkündigung vom Reich Gottes. Brigitte Glur-Schüpfer

## Fasnacht mit „Ewigi Liäbi“

Prinz Walter I mit Prinzessinnen Angelica und Birgitt und begleitet von Zunftmeister Richard und seinen Letzibuzäli wird im Fastnachtsgottesdienst, **Samstag, dem 14. Februar, um 18.00** erwartet. Heiter, beschwingt und voller Kraft wird die Guggemusik UsZug aufspielen. Gemeindeleiter Bernd Lenfers Grünenfelder spricht im Namen seines obersten Chefs eine Einladung zu „Ewigi Liäbi“ aus.

Denn letztlich geht es in allen wesentlichen Dingen um das, was Wiesenberger und Mash so schön besingen:

**Ewigi Liäbi – das wünsch ich dir.**

**Ewigi Liäbi – das wünsch ich mir.**

P.S. Am Sonntag dann, um acht dreissig und viertel vor zehn,

sollten Sie ebenfalls in die Kirche gehen!

Denn auch ohne Prinz Walter gibt es

„ewigi Liäbi“ und Lachen,

und noch viele Reime über Fasnachtssachen.



**Fasnachtsumzug:** Am **Samstag, 14. Februar, 14.00 ist** es wieder so weiter. Quer durch das Herti-quartier tönt es Lebuz, Lebuz, Lebuz. Der Fasnachtsumzug beginnt. Pfarreirat und Pfarreiteam werden mit einem Wagen dabei sein, „ewigi Liäbi“ verschenken und auch etwas Nahrhaftes. Pfarreimitglieder, die uns begleiten wollen, sind herzlich Willkommen.

**Treffpunkt: 12.30, Kirchenplatz St. Johannes.**

## Aschermittwoch

„Gedenke Mensch, dass du Staub bist und zum Staub zurückkehrst“ (Gen 3, 19), dieser Satz wird in den beiden Gottesdiensten vom **Aschermittwoch, 18. Februar, um 9.00 und um 19.00** in der St. Johanneskirche zu hören sein. Teilnehmende sind eingeladen, das Aschekreuz zu empfangen und so die Wochen bis Ostern mit einem besonderen Ritual zu beginnen. Das Bewusstsein der eigenen Vergänglichkeit möge unsere Sinne schärfen für das Leben!

## Heilfasten

Wie jedes Jahr beginnen wir am **Aschermittwoch (18. Februar)** mit den Entlastungstagen und steigen ein ins Fasten am **Freitag, 20. Februar, um 19.30**, im Pfarreiheim St. Johannes (**siehe auch Bericht in diesem Pfarreiblatt**). Erstfastenden erteilen wir gerne Auskunft und nehmen Anmeldungen bis Montag, 16. Februar 2015, mit Freude entgegen. Hildegard Faber, Tel. 041 741 61 49, Margrit Wolfli, Tel. 041 741 81 15, für nähere Informationen. Wir wünschen allen Mitfastenden einen guten Start.

## Vertrauen in dunkler Zeit

### Orgelmeditation

Zum Auftakt in die Fastenzeit laden wir am **Mittwoch, 18. Februar um 20.00** zu einer Orgelmeditation in die St. Johanneskirche. Paul Rohner, bekannter langjähriger Zuger Organist, wird das Thema aufgrund von Orgelchorälen und Kirchenliedern von Johann Sebastian Bach musikalisch zum Klingen bringen. Erläuternde Worte, gesprochen von Gemeindeleiter Bernd Lenfers Grünenfelder, laden zum Nachsinnen und Vertiefen ein. Im eigenen Leben war der Thomas-Kantor Bach immer wieder mit Leid konfrontiert. Meisterhaft verstand Bach es Motive der Hoffnung und des Vertrauens in seine Musik einzuflechten. Herzlich Willkommen zu einer besinnlichen Stunde an der Orgel.

## Ein Tag für die Erstkommunionkinder



Am 18. Januar 2015 bereiteten sich die Erstkommunikanten mit ihren Eltern auf das grosse Fest der Kommunion vor. Gemeinsam haben wir über das Leben nachgedacht. Wir haben einen Leuchtturm gebastelt, als Symbol für Jesus, der in unserem Leben mit seinem Licht die Richtung zeigen soll. Beim z>Vieri haben wir das mitgebrachte Essen geteilt und am Schluss im Gottesdienst mit Gott zusammen gefeiert. Es war ein erfüllter und gesegneter Tag. Danke an alle, die mitgemacht haben. Felix Lüthy

## Familientreff: Dankeschön!

Der Familientreff St. Johannes konnte Ende 2014 total **sFr. 4'900.--** an verschiedene wohltätige Institutionen überweisen. Wir bedanken uns bei allen recht herzlich, die uns im letzten Jahr unterstützt haben und freuen uns, wenn ihr auch im 2015 wieder an unseren Anlässen teilnehmt. Das Familientreff-Team

# Zug Gut Hirt

**Kath. Pfarramt Gut Hirt**, Baarerstrasse 62,  
Postfach 2526, 6302 Zug  
Tel. 041 728 80 20, Fax 041 728 80 30  
E-Mail: pfarramt@pfarrei-guthirt-zug.ch  
www.guthirt-zug.ch  
Öffnungszeiten Pfarramt: Di-Do 8.30-11.00 und  
14.00-17.00; Fr 8.30-11.00

## GOTTESDIENSTE

### Samstag, 7. Februar

16.30- 17.15 Beichtgelegenheit

17.30 Vorabendgottesdienst

Jahresgedächtnis: Paul Sarbach

### Sonntag, 8. Februar

#### 5. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Eucharistiefeier

Predigt: Pater Perry da Silva

10.45 Eucharistiefeier im Betagtenzentrum Neustadt

11.00 Kroatischer Gottesdienst

18.00 Eucharist Celebration

### Unter der Woche: 9. bis 13. Februar

Mo 19.30 Eucharistiefeier

Di 07.00 Wortgottesfeier ohne  
Eucharistieausteilung

Mi 09.00 Eucharistiefeier

Do 09.00 Eucharistiefeier

16.00 Eucharistiefeier im BZN

Fr 19.30 Eucharistiefeier

### Samstag, 14. Februar

16.30- 17.15 Beichtgelegenheit

17.30 Vorabendgottesdienst

Gestiftete Jahrzeit: Pietro Olivieri Carcangiu

### Sonntag, 15. Februar

#### 6. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Eucharistiefeier

Predigt: Oliver Schnappauf

11.00 Kroatischer Gottesdienst

18.00 Eucharist Celebration

### Unter der Woche: 16. bis 17. Februar

Mo 19.30 Eucharistiefeier

Di 07.00 Wortgottesfeier ohne  
Eucharistieausteilung

### Aschermittwoch, 18. Februar

09.00 Wortgottesfeier mit Ascheauflegung

19.30 Wortgottesfeier mit Ascheauflegung, engl./de

### Unter der Woche: 19. bis 20. Februar

Do 09.00 Eucharistiefeier

16.00 Eucharistiefeier im BZN

Fr 19.30 Eucharistiefeier



## Samstag, 21. Februar

16.30- 17.15 Beichtgelegenheit

17.30 Familiengottesdienst

Gestaltet von: Karen Curjel & Urs Steiner

## Sonntag, 22. Feb. - 1. Fastensonntag

09.30 Eucharistiefeier

11.00 Kroatischer Gottesdienst

12.30 Syrisch-orthodoxer Gottesdienst

18.00 Eucharist Celebration

## Kollekte am 7./8. Februar

Diözesanes Opfer für die Unterstützung der Seelsorge

## Kollekte am 14./15. Februar

Kollegium St. Charles, Pruntrut

Auf unserer Webseite finden Sie zusätzliche, aktuelle Bilder, Informationen sowie kurzfristige Änderungen:

[www.guthirt-zug.ch](http://www.guthirt-zug.ch)

## PFARREINACHRICHTEN

### Fastenopferversand

Wie jedes Jahr haben wir für Sie ein Couvert für die Fastenzeit zusammengestellt. Nebst dem Brief des Pastoralraumes Zug-Walchwil mit verschiedenen Anlässen, enthält das Couvert auch die Agenda des Hilfswerkes Fastenopfer. In diesem Jahr ist sie mit «Rezepte fürs Leben und Überleben» betitelt. Sie liefert viele Anregungen und lädt zum Reflektieren ein. Meditationshefte zum neuen Fastentuch sind in der Kirche aufgelegt.

Wie wäre es, wenn Sie sich für diese Fastenzeit einmal «mehr» und nicht «weniger» vornähmen? Mehr Stille, mehr Spaziergänge am See, mehr Gemächlichkeit und mehr Bewusstsein für das Leben im «Jetzt».

- Franziska Widmer

### Fastenwoche

#### Festmahl für Geist und Seele



(Foto: Christine Langhans)

Lassen Sie sich auf etwas Neues ein, wagen Sie den Schritt, seien Sie neugierig, spüren Sie den Frühling, gönnen Sie sich dieses Festmahl für Geist und Seele mitten in der Fastenzeit und reservieren Sie sich diese Woche schon heute.

Ob erfahrene Fastende oder Neulinge auf diesem Gebiet, alle sind herzlich willkommen.

Vom 7. bis 14. März finden abendliche Treffen im Pfarreiheim statt. Anmeldung und/oder Auskunft unter 041 763 63 33 oder [christine.langhans@bluewin.ch](mailto:christine.langhans@bluewin.ch)

- Christine Langhans

## Aschermittwoch - Fastenzeitbeginn

Eine der Herausforderungen des Aschermittwochs ist, diesen Tag als Beginn der Fastenzeit anzusehen. An diesem Tag der Abstinenz wird unser Kopf mit einem Aschekreuz gezeichnet, aber wie viele von uns nehmen dies wirklich als Zeichen der Busse? Oft denken wir nicht viel über unsere Fast- oder Busstraditionen nach. Wir verzichten während 40 Tagen auf bestimmte Lebensmittel, Getränke oder vielleicht auf eine andere Gewohnheit, die wir nicht wirklich brauchen und das ist alles! All dies sind gute Praktiken, aber Fasten kann viel mehr sein. Es muss Auswirkungen haben und etwas in unserem Leben verändern. Welchen Vorsatz Sie auch fassen, lassen Sie eine Veränderung zu, über die Fastenzeit hinaus!

- Karen Curjel



(Foto mit freundlicher Genehmigung: catholicnews.org.uk)

Nach dem bunten Treiben der Fasnachtszeit ist es gut, wenn wir stille werden, und wieder zu uns selbst und zu unserem Innersten zurückkehren. Die Kirche kennt seit alters her ein Mittel dazu, nämlich die Fastenzeit. Heute werden gerne Angebote von Wellness-Anbietern gemacht. Dabei geht es aber um Entschlackung und „angenehmen Gewichtsverlust“, was beim religiösen Fasten im allerbesten Fall eine Nebenerscheinung ist, jedoch überhaupt nicht das Ziel. In der Fastenzeit wollen wir uns frei machen von Abhängigkeiten aller Art. Das geht sogar so weit, dass wir in unserer Pfarrei das „eucharistische Fasten“ pflegen. Das heisst, dass wir an den beiden gebotenen Fast- und Abstinenztagen Aschermittwoch und Karfreitag keine Eucharistie anbieten. Dafür laden wir am Aschermittwoch, den 18. Februar, zweimal zu einer Feier der Aschenauflegung ein, am Morgen um 9 Uhr in Deutsch und am Abend um 19.30 Uhr in deutscher und englischer Sprache. Die Kolpingfamilie Zug nimmt traditioneller Weise am Abend teil, wie sie es auf ihrem Programm ausgeschrieben hat.

Auch das Pfarreiteam geht am Aschermittwoch zu den Wurzeln und zieht sich an diesem Tag zurück. Daher ist das Pfarramt geschlossen. Danke für Ihr Verständnis.

- Bernhard Gehrig

### Stärnlifiir

Die nächste Stärnlifiir für die Jüngsten findet am Samstag, 21. Februar, 10 Uhr, in der Krypta statt. Zum Singen, Beten und eine Geschichte hören, laden wir Sie herzlich ein!

## Pfarrei-Café

Am Aschermittwoch, 18. Februar fällt das Pfarrei-Café aus. Das nächste findet am Mittwoch, 18. März statt.

## Zum Abschied

Aus unserer Pfarrei sind im Dezember verstorben:

6. Antoinette Uhr-Steiner

15. Hildegard Steiner-Kränkel

18. Heinz Niederberger

30. Johann Hegglin

Der Herr gebe ihnen die ewige Ruhe und den Angehörigen Trost und Frieden.

## Mittagstisch

Es duftet schon beim Eingang ins Pfarreiheim nach feinem Essen. Seit über einem Jahr nun werden Tische gedeckt, in der Küche Messer und Kochlöffel gewirbelt und freiwillige Helferinnen und Helfer sind mit Freude dabei.

Die Gäste, ob Jung oder Alt, treten ein und man spürt, dass Vorfreude herrscht. Durch das gemeinsame und regelmässige Zusammentreffen entwickelt sich langsam Zugehörigkeit, Vertrautheit und Nähe.



(Foto: Franziska Widmer)

Das gemeinsame Essen ist eine wunderbare Gelegenheit, ins Gespräch zu kommen und Kontakte zu pflegen. Die gemütliche Stimmung zeigt, dass nicht nur Liebe, sondern auch Freundschaft und Bekanntschaft durch den Magen gehen.

- Oliver Schnappauf und Team Capaldo

## Kollekten Dezember & Januar

Good Shepherd's Mongolei	Fr. 727.15
Jugendkollekte des Bistums	Fr. 774.60
Fraternitas Humana Peru	Fr. 822.90
Kinderspital Bethlehem	Fr. 3210.55
Stern der Hoffnung	Fr. 438.60
Stiftung Schulen St. Michael	Fr. 253.45
Epiphanieopfer	Fr. 858.40
Stiftung Hoffnungsbaum	Fr. 1367.90
Solidaritätsfonds für Mutter & Kind	Fr. 747.05
Caritas Luzern	Fr. 750.75

Herzlichen Dank für Ihren Beitrag.

## Statistik 2014

In unserer Pfarrei hat sich folgendes ereignet:

Taufen	39
Erstkommunionkinder	36
Gefirmte	9
Hochzeit	1
Todesfälle	35
Opfertotal	Fr. 54'735.-

**Good Shepherd's Catholic Community**

hello@good-shepherds-zug.ch

Tel. 041 728 80 24 / www.good-shepherds.ch

**EUCHARIST CELEBRATION****Sunday, February 8**

18.00 Mass: Sermon by Perry da Silva

**Sunday, February 15**

18.00 Mass: Sermon by Urs Steiner

**Ash Wednesday, February 18**

19.30 Bi-Lingual Service with distribution of ashes

**Leprosy today**

Leprosy, with the proper treatment, is a curable disease. In ancient biblical times, lepers were required to announce themselves as being "unclean" and they were forced to live in isolation as found in the First Reading for the 6th Sunday in Ordinary Time (Leviticus 13:1-2,44-46). Their only human contact was with others who suffered from the same condition. In the first century of the Christian era, leprosy was not only a terminal disease but considered the outcome of sins passed on through the generations. Disease was considered to be a punishment from God. These beliefs still exist among certain tribal religions, however we believe that Jesus frees us from sin. This is something that the leper in the Gospel (Mark 1:40-45) must have known because he approaches the Savior, begging to be cleaned. Jesus' response was more than healing the man's body. Jesus freed him from a life of isolation and loneliness. I firmly believe that depression is quickly becoming the fastest spreading illness of our time. Left untreated, it can be deadly. Unlike leprosy, the depressed person is not easily recognized. People who suffer from depression often lead a life of isolation and a kind of loneliness within themselves. People who misunderstand the illness sometimes think that depression is brought on by the sufferer. Whatever the cause, it is a tragic illness and one that must be taken seriously. Jesus reaches out to heal the sick, but we are called to share the life and words of Jesus. Each of us has been in some way touched by Jesus and it brings us into a deeper understanding of what it means to be a part of the Body of Christ. As we approach the Season of Lent, let us all move beyond Jesus' words and become his hands and feet. Part of the paschal mystery means taking up our daily cross and doing what Jesus did – expressing compassion in our attitude and care toward others, even if it means giving something of our self. As we journey toward Lent, let us consider how and what we give so that we can bring healing to ourselves and each other. Reach out and touch a lonely heart.

- Karen Curjel

**Pfarramt:** Kirchgasse 8, 6318 Walchwil

Tel. 041 758 11 19 / Fax 041 758 11 68

Natel 079 359 47 58

E-Mail: pfarramt.walchwil@bluewin.ch

Internet: www.kg-walchwil.ch

- **Mijo Rogina**, Pfarrer
- **Claudia Metzger**, Pfarreisekretärin
- **René Biemann**, Sakristan

**GOTTESDIENSTE****Samstag, 7. Februar**

18.00 Beichtgelegenheit

18.30 Vorabend-Eucharistiefeier mit Predigt und Liedern

**Sonntag, 8. Februar****5. Sonntag im Jahreskreis**

10.00 Eucharistiefeier mit Predigt und Liedern

**Das Opfer** vom Wochenende erbitten wir für die Unterstützung der Seelsorge durch unser Bistum. Herzlichen Dank für jede Spende.

**Werktags vom 9. - 13. Februar**

Mo 09.00 Rosenkranzgebet

Di 09.00 Eucharistiefeier im Mütschi

Mi 09.00 Gedächtnismesse Fam. Hürlimann

Fr 17.00 Eucharistiefeier im Mütschi

**Samstag, 14. Februar**

18.00 Beichtgelegenheit

18.30 Vorabend-Eucharistiefeier mit Predigt und Liedern

**Fasnachtssonntag, 15. Februar****6. Sonntag im Jahreskreis**

10.00 Familien-Gottesdienst mit der Guggemusig Cheschtänrigler

**Das Opfer** vom Wochenende erbitten wir für das Kollegium St-Charles in Pruntrut. Herzlichen Dank für jede Spende.

**Werktags vom 16. - 20. Februar**

Mo 09.00 Rosenkranzgebet

Di 09.00 Eucharistiefeier im Mütschi

**Aschermittwoch - Fast- und Abstinenztag**

09.00 Eucharistiefeier mit Segnung und Auflegung der Asche

19.30 Eucharistiefeier mit Segnung und Auflegung der Asche

Do 07.30 Schülermesse

17.00 Kreuzwegandacht im Mütschi

Fr 17.00 Eucharistiefeier im Mütschi

**Gedächtnismesse****Mittwoch, 11. Februar, 09.00****Jahresgedächtnis für:**

Margrit Rust-Hürlimann, Tonishofstr. 22

**Stiftsjahrzeiten für Familien:**

Hürlimann, Chilchmatt / Hürlimann, Eichhof /

Müller, Bühl / Kühne, Oberägeri / Hürlimann,

Oeltrotte / Reinhard, Oeltrotte / Schwendeler, Dorf

**Familiengottesdienst****Sonntag, 15. Februar**

Mut zur Freude - Wie geht es Ihnen beim Thema Fasnacht? - Die einen hassen den ganzen Trubel, die anderen gehen darin auf. Wir denken, dass wir Christen uns vom bunten Treiben ermuntern lassen sollten, den Mut zur Freude zu leben - nicht nur in der «fünften Jahreszeit» und gerade angesichts vieler persönlicher, gesellschaftlicher, weltweiter Probleme und Sorgen.

Wir machen den Anfang und laden Sie ganz herzlich ein zu unserem Fasnachts-Familiengottesdienst mit der Guggemusig Cheschtänrigler. Das Vorbereitungsteam

**Elternabend Firmung**

Donnerstag, 19. Februar

19.30 im neuen Pfarreizentrum

Herzliche Einladung an alle Eltern der Firmlinge!

**Taufe**

Am 25. Januar wurde in die Gemeinschaft aller Getauften und in unsere Pfarreigemeinschaft aufgenommen:

**Hürlimann Silvan**, des Markus und der Sandra, geb. Scheuber, Unterstaffel 2, Walchwil

Wir wünschen dem kleinen Silvan, seinem Bruder Marcel sowie seinen Eltern gute Gesundheit und Gottes Segen.

**Eingegangene Opfer****Dezember 2014 + Januar 2015**

Dargebotene Hand	Fr.	310.00
Seelsorgetelefon für Kinder	Fr.	220.00
Krankenfonds	Fr.	310.00
Missionsprojekt		
Ecuador - Indien - Honduras	Fr.	375.00
Kinderspital Bethlehem	Fr.	3010.00
Claretiner Patres	Fr.	240.00
Aktion Sternsingen	Fr.	330.00
Epiphanieopfer	Fr.	340.00
Solidaritätsfonds für Mutter und Kind		
und SOS - Werdende Mütter	Fr.	340.00
Arbeit mit Strassenkinder		
in Port-au-Prince, Haiti	Fr.	620.00
Caritas Luzern	Fr.	220.00
Allen Spenderinnen und Spendern herzlichen Dank!		

==&gt;

## AUS DEN VEREINEN

### Frauengemeinschaft

#### Jassplausch - Mittwoch, 11. Februar

Neue Mitspielerinnen und Mitspieler sind jederzeit willkommen. Anmeldung nicht erforderlich.  
Treffpunkt: 14.00 Alterswohnheim Mütschi  
Information: Rita Mazzoleni, 079 295 19 11

### Frohes Alter

#### Seniorenfasnacht

Donnerstag, 12. Februar ab 13.30  
im Alterswohnheim Mütschi  
Erleben Sie fasnächtliche Stimmung und den traditionellen Besuch der Fasnachtsgesellschaft!

### Gruppe Junge Eltern

#### Kleinkindertreff mit integrativer Kinesiologie

Montag, 16. Februar, Pfarreizentrum  
Die Kinesiologin Martina Gasner besucht uns von 9.30 bis 10.00 beim Kleinkindertreff und zeigt uns Übungen und Tipps, die uns in unserem stressigen Alltag mit Kleinkindern helfen können.  
Kosten: Fr. 5.00 Mitglieder / Fr. 10.00 Nichtmitglieder  
Normaler Kleinkindertreff ab 10.00 / ab 0 Jahren  
Kaffee / Tee gegen Entgelt, eigenes Znüni mitbringen  
Information bei Daisy Wilde, 079 742 36 23 oder daisy.m.wilde@gmail.com

### Kinderclub

#### Aschermittwoch, 18. Februar, 13.30 - 17.00

Nach dem bunten Fasnachtstreiben nähern wir uns zusammen mit Katechetin Brigitte Kleiner-Rust der Fastenzeit. Wir besinnen uns der Bedeutung des Aschermittwochs und schöpfen in der Ruhe die Kraft. Um 16.00 lädt uns pfr. mijo eigens für den KCW zur gemeinsamen Feier in die Kirche ein.  
Info und Anmeldung bei Manuela Wiss, 041 758 10 90 oder manuelawiss@gmx.ch

### GV Kirchenchor vom 24. Januar



Erstmals konnte die GV des Kirchenchores im neuen Pfarreizentrum stattfinden. Marc Sels ist als Co-Präsident zurückgetreten. Als ad-interim Co-Präsidentin wurde Vreni Husi bis zur nächsten Generalversammlung im Januar 2016 gewählt. Dir Marc herzlichen Dank und Vreni Husi herzlich willkommen! Frau Lora Bucher und Frau Eva Birrer wurden in ihrem Amt bestätigt. Danke euch Beiden.

## Steinhausen St. Matthias

Dorfplatz 1  
Telefon 041 741 84 54  
kath.pfarramt@pfarrei-steinhausen.ch  
www.pfarrei-steinhausen.ch

Pfarreileitung Ruedi Odermatt

## GOTTESDIENSTE

### Samstag, 7. Februar

17.30 Abendgottesdienst; Jahrzeiten für Alfred u. Pia Margraf-Tomei, Goldermattenstr. 37; Franz u. Theres Hüsler-Hürlimann u. Eltern Jakob u. Marie Hüsler-Steiner, Augasse; Anton Hürlimann, Untere Allmendstr. 11A; Maria Hürlimann, Kirchmattstr. 3; Louise u. Alois Sigrüst-Romer, Ammannsmatt 52, Zug; Annamarie Thalmann-Fuchs, Eschenstr. 8 (Eucharistiefeier, Pius Bucher)

### 5. Sonntag im JK, 8. Februar

09.00 Sonntagsgottesdienst (Eucharistiefeier, Pius Bucher)  
10.15 Sonntagsgottesdienst (Eucharistiefeier, Pius Bucher)

#### Kollekte am Wochenende:

Diözesanes Kirchenopfer

### Werktagsgottesdienste

#### 9. - 13. Februar

Mo 16.00, Rosenkranz  
Di 09.00, Eucharistiefeier  
Fr 09.30, Kommunionfeier im Weiherpark

### Samstag, 14. Februar

17.30 Abendgottesdienst (Kommunionfeier, Ruth Langenberg)

### 6. Sonntag im JK, 15. Februar

09.00 Sonntagsgottesdienst (Kommunionfeier, Ruth Langenberg)  
**Kollekte am Wochenende:**  
Kollegium St. Charles, Pruntrut  
10.15 Ökumenischer Fasnachtsgottesdienst mit der Guggemusig Stracker in der Don Bosco-Kirche  
**Kollekte:** Projekt Bucobata, Uganda, Elisabethenwerk (Wortfeier, Ruth Langenberg, Hubertus Kuhns)

### Werktagsgottesdienste

#### 16. u. 17. Februar

Mo 16.00, kein Rosenkranz  
Di 09.00, Eucharistiefeier

### Aschermittwoch, 18. Februar

14.30 Gottesdienst mit Empfang des Aschenkreuzes, Kirche Don Bosco (Wortfeier)

### Werktagsgottesdienst, 20. Februar

Fr 09.30, Kommunionfeier im Weiherpark

## PFARREINACHRICHTEN

### Kirchenchor – Jubiläums-GV

Unser Kirchenchor St. Matthias Steinhausen, konnte am Samstag, 17. Januar 2015 all seine Mitglieder zur 125. Generalversammlung einladen.

Präsidentin Yvonne Gretener, sowie der Vorstand



(Bild v.l. Markus Brunschwiler, Annamarie Schlumpf, Yvonne Gretener, Nico Deen, Chorleiter Christian Renggli), konnten auf ein gelungenes Vereinsjahr zurückblicken. Die Jubiläumsreise im vergangenen Herbst ins Vintschgau und das Jubiläumskonzert im Dezember mit der Uraufführung des Magnificats waren die markanten Höhepunkte im Jahr. Als Zeichen der Anerkennung und des Dankes wurden per Akklamation Yvonne Gretener und Peter Hobi zu Ehrenmitgliedern des Vereins erkoren. Dank der guten Rechnung beschliesst der Kirchenchor zusammen mit dem Baarer Kirchenchor einen Schlusspunkt im Jubiläumsjahr zu setzen: Am 2. Mai heuer wird das Fest steigen. Nico Deen wird koordinieren. Der „Schwester-Kirchenchor St. Martin“ aus Baar gratulierte mit einem eigens einstudierten Geburtstagspsalm, den Sr. Boriska Winiger, Martina Lochmann und Ursula Greber zum Besten gaben. Chorleiter Christian Renggli nutzte die Chance nicht nur zurück, sondern auch in die musikalische Zukunft zu blicken: Dvorak-Messe und Mozart-Musik sind auf dem Programm, sowie im Herbst die nochmalige Aufführung des Magnificats an der Steinhauser Chilbi. Am Schluss der GV danken Kirchenrätin Marlen Schärer und Chorpräses Ruedi Odermatt im Namen des Kirchenrates und des Seelsorgeteams dem ganzen Chor für sein Engagement im Gottesdienst und für das Mittragen des Pfarreilebens.  
Chor-Präses, Ruedi Odermatt

### Danke Josef Grüter!

Seit Don Bosco 2005 wirkt Josef Güter als Priester hier in unserer Pfarrei, es sind nun 10 Jahre geworden. Ein ganz grosses herzliches Dankeschön meinerseits an Dich – liebe Sepp! – denn dein Wirken im Vordergrund, d.h. vorallem in der Liturgie hat Stil und Klasse, dein Wirken im Hintergrund ist oft nicht wahrnehmbar. Beides ist sehr wertvoll. Ich darf den Dank aussprechen für dein Mittragen des Pfarreilebens, für dein Singen und Beten, für dein Da-Sein. Schön dich bei uns zu wissen. Wir wünschen Josef Grüter weiterhin Glück und Segen.

Für das Seelsorgeteam, Ruedi Odermatt



## Aufruf Kirchenchor

In den Ostergottesdiensten singt der Kirchenchor die Orgelsolomesse KV 259 von Mozart. Gastsänger sind herzlich willkommen. Proben ab 19. Februar. Infos bei Yvonne Gretener, 041 741 37 75.

## Revision Kirchturm St. Matthias

Bis voraussichtlich anfangs März werden die Kirchenglocken im Dorf schweigen. Grund dafür ist die Revision des Glockenstuhls.

Besten Dank für das Verständnis.  
Kirchenrat Richard Murer, Bauchef

## Aus der Pfarrei sind verstorben

29. Jan., Gerhard Fässler (1934), Büel, Cham;  
30. Jan., Ida Wyss (1930), Kirchmattstr. 3.

## Herzliche Gratulation

Elisabeth Acklin-Schnurrenberger, Kirchmattstr. 3,  
80 Jahre am 11. Februar.

## AUS DEN VEREINEN

### Seniorennachmittag

#### Schmutziger Donnerstag

Schnitzelbänkler, Guggemusig, Fasnachtsoberrhaupt und jede Menge Heiterkeit. Donnerstag, 12. Februar, Zentrum Chilematt, 14.30.

### Club junger Eltern

#### Hüpfen, klettern, rutschen

Indoor-Spielfeld für Kinder von 1 1/2 bis 4 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen. Mittwoch, 18. Februar, 16.00 bis 17.00, Dreifachturnhalle Sunnegrund. Auskunft Corinne Frei, 041 761 64 54, corinne.frei@cje-steinhausen.ch.

### Pasta-Plausch

Mittwoch, 25. Februar, 12.00, Chilematt, Anmeldung bis Sonntag, 22. Februar bei Sarah Rosenberger, Sarah.rosenberger@cje-steinhausen.ch, 041 760 44 02.

### Mittagsclub

Donnerstag, 19. Februar, 11.00, Restaurant Linde.

### Blauring

#### Chilematt-Zmorge

Am Sonntag, 1. März, findet das traditionelle Chilematt-Zmorge statt. Von 9.00 bis 12.30 erwartet Sie ein vielfältiges Zmorgen-Bufferet. Herzliche Einladung!

### Frauengemeinschaft

#### Sehprobleme im Alltag

Wann Visual Training helfen kann. Vortrag über Sehstörungen und Wahrnehmungsprobleme. Dienstag, 3. März, Zentrum Chilematt, 19.15 bis ca. 22.00. Leitung Roger Borner. Anmeldung bis 16. Februar bei Claudia Oeschger, 041 740 14 15, www.fg-steinhausen.ch.

## Baar St. Martin

Asylstr. 2, Postfach 1449, 6341 Baar  
Tel. 041 769 71 40 – Fax 041 769 71 41  
Notfallnummer (Wochenende) 079 904 14 59

E-Mail: sekretariat@pfarrei-baar.ch

Internet: www.pfarrei-baar.ch

Bürozeiten Pfarreisekretariat:

Montag-Freitag: 08.00-11.45 / 13.30-17.00

- Pfarreileitung: 041 769 71 40  
Pfr. Dr. Anthony Chukwu
- Sekretariat: Karl Christen, Karin Sterki
- Priesterliche Dienste: P. Franz S. Grod
- Theologische Mitarbeit: 041 769 71 40  
Markus Grüter, Oswald König, Margrit Küng  
Barbara Wehrle Hanke
- Katechese: 041 769 71 40  
Martina Jauch, Katharina Küng, Petra Mathys,  
Robert Pally, Ueli Rüttimann,  
Franziska Schmid, Pia Schmid
- Sozialdienst: 041 769 71 42  
Martina Helfenstein
- Sakristane, Hauswarte:  
Ueli Hotz, St. Martin - 079 663 89 14  
Raf. Josic, St. Thomas/Sunnematt - 078 794 43 61  
Christoph Pfister, Pfarreiheim - 079 204 83 56  
Martin Schelbert, Liegenschaften - 079 403 92 51

## GOTTESDIENSTE

### Samstagabend, 7. Februar

17.15 Beichtgelegenheit, St. Martin

18.00 Eucharistiefeier, St. Martin

### Fünfter Sonntag im Jkr. B, 8. Februar

08.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier,  
St. Martin

09.15 Missa Portuguesa, St. Martin

09.30 S. Messa in italiano, St. Anna

09.30 Eucharistiefeier und Agathabrotsegnung, St.  
Thomas

09.30 Eucharistiefeier, Walterswil

10.45 Eucharistiefeier, St. Martin

12.00 Tauffeier, St. Anna

### Werkstage

#### Dienstag, 10. Februar

16.45 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Mar-  
tinspark

#### Mittwoch, 11. Februar

09.00 Eucharistiefeier, St. Anna

10.30 Eucharistiefeier, Pflegezentrum

20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitveni  
Susret, St. Anna

#### Freitag, 13. Februar

15.00 Rosenkranz, St. Anna

16.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier,  
Bahnmatt



### Samstagabend, 14. Februar

17.00 Fasnachtsgottesdienst mit Eucharistiefeier,  
St. Martin

### Fünfter Sonntag im Jkr. B, 15. Februar

08.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier,  
St. Martin

09.15 Missa Portuguesa, St. Martin

09.30 S. Messa in italiano, St. Anna

09.30 Eucharistiefeier, St. Thomas

09.30 Eucharistiefeier, Walterswil

10.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier und  
Abschiedsritual, Pflegezentrum

10.45 Eucharistiefeier, St. Martin

12.00 Tauffeier, St. Anna

### Werkstage

#### Dienstag, 17. Februar

16.45 Kein Gottesdienst, Martinspark

#### Aschermittwoch, 18. Februar

09.00 Eucharistiefeier mit Aschenausteilung,  
St. Martin

10.30 Wortgottesdienst mit Aschenausteilung und  
Kommunionfeier, Pflegezentrum

16.45 Wortgottesdienst mit Aschenausteilung und  
Kommunionfeier, Martinspark

19.30 Eucharistiefeier mit Aschenausteilung,  
St. Anna

20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitveni  
Susret, St. Anna

#### Freitag, 20. Februar

15.00 Rosenkranz, St. Anna

16.00 Eucharistiefeier, Bahnmatt

### Jahrzeiten und Gedächtnisse

#### Samstag, 21. Februar, 18.00 St. Martin

Zweites Gedächtnis für:

Rudolf Steiner-Theiler, Landhausstr. 17

Jahrzeit für:

Maria Krieger-Steiner und Pia Krieger, Neugasse 27;

Eugen Staub, seine Eltern und seinen Bruder Ferdi-

nand, Marktgasse 13

## PFARREINACHRICHTEN ST. MARTIN BAAR

### Fasnachtsgottesdienst



Am Samstag, 14. Februar, feiern wir um 17.00 Uhr zusammen mit der Gugge «Aspirin» in unserer Baarer Pfarrkirche St. Martin. Jubiläen sind Grund zur Freude. Aber auch erstmalige Ereignisse lassen jubeln. Herzlich willkommen zum frohen Feiern sind Kinder und Erwachsene, Jugendliche und Ältere, Gäuggel und Frösche und noch viele andere, maskiert oder nicht.

### Seniorenachmittag Mitenand

Am Mittwoch, 11. Februar, 14.00 Uhr, beginnt unser **Fasnachtsnachmittag** im Pfarreiheim St. Martin, Baar. Unterhaltung durch die Veteranenmusik und die Volkstanzgruppe. Dann Besuch des Räbevaters René III. samt Gefolge.

Wer einen Fahrdienst wünscht, meldet sich bis am Dienstag, 11.45 Uhr, beim Sekretariat der Pfarrei St. Martin: 041 769 71 40.

Wir freuen uns auf fröhlich maskierte Gäste und auf alle andern auch.

### Kollekten

Am 7./8. Februar nehmen wir die Kollekte für die Unterstützung der Seelsorge durch Bischof Felix Gmür auf. In vielen Gesprächen und mit entsprechender Infrastruktur wird diese Aufgabe ermöglicht.

Am 14./15. Februar ist die Kollekte für den Sozialfonds St. Martin unserer Pfarrei bestimmt. Dieser ist für Menschen aus Baar und Allenwinden, die in Not geraten sind. Sie können sich bei unserer Sozialarbeiterin Martina Helfenstein melden (Tel. 041 769 71 42). Nach einem Gespräch kann sie einmalige finanzielle Zuschüsse gewähren. Spenden an: Raiffeisenbank Zug, PC 60-8774-0, Kto. 44704.08 «Sozialfonds».

### Termine in der Fastenzeit

Di 03.3. 19.00 Infoabend zur Fastenwoche (7.-12.3.)  
Mi 04.3. 09.45 Trauercafé, Pfarreiheim  
So 08.3. 10.00 Weltgebetstag, Ref. Kirche  
So 08.3. 11.30 Suppentag, Ref. Kirchgemeindehaus  
Do 12.3. Inwiler Frauenzmenge  
Sa 14.3. Fastenopfer Rosenaktion  
So 15.3. 10.00 Gottesdienst, danach Suppentag Inwil  
So 15.3. 10.45 Sonntagsfiir, Pfarreiheim  
Mi 18.3. 14.00 Krankensalbung, Pfarrkirche St. Martin  
Fr 20.3. 18.15 Vesper, St. Anna  
So 22.3. 10.45 Familiengottesdienst, Suppentag  
Fr 27.3. 19.30 Bussfeier St. Thomas, Aula Inwil  
So 29.3. Palmsonntag, Palmprozession  
So 29.3. 19.30 Bussfeier, St. Martin

### Musik im Gottesdienst

Am Aschermittwoch, 18. Februar, musizieren Ursula Kenel, Orgel, und Lidwina Bilgerig, Blockflöte, im Gottesdienst von 9.00 Uhr, der von der Frauengemeinschaft mitgestaltet wird.

Um 19.30 Uhr musiziert Jonas Herzog an der Orgel.

### Wir weihen unsere neuen Fahnen

Am 22. Februar weihen wir im 10.45 Uhr Gottesdienst unsere neuen Pfarrefahnen und ziehen diese anschliessend erstmals an den neuen Masten hoch.

Turmläser und Pfarriangehörige begleiten den feierlichen Akt. Wir laden Sie ein, unsere Fahnen bei der Pfarrkirche St. Martin zu beachten.

### Familiefiir in Inwil, Aula,

am Sonntag, 22. Februar, 9.30 feiern wir zusammen mit den Familien und ihren Kleinen in der Aula des Schulhauses einen schlichten und spontanen Gottesdienst mit Kommunionfeier.

### Frauengemeinschaft St. Martin Gruppe junger Familien, Baar

**Babytreff** für Kinder bis ca. 3 Jahre ist jeweils am Donnerstag, 15.00-17.00 im Saal, Pfarreiheim St. Martin (ohne Voranmeldung). Die Treffen sind am 12. und 26. Februar in gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen. Die Kinder spielen, die Mütter tauschen miteinander Gedanken aus. Neue Gesichter sind willkommen. Auskunft bei A. Koller, 041 761 89 47.

**Fasiball** am Montag, 16. Februar im Pfarreiheim nach dem Kinderumzug Türöffnung. Eintritt Fr. 5.-. Kaffee, Hot Dog, Kuchen, Ballonfigur. Anmeldung bis 6. Februar an: [www.fg-baar.ch](http://www.fg-baar.ch) oder Andrea Koller, 041 761 89 47.

**Gottesdienst am Aschermittwoch** um 9.00 Uhr Die Fastenzeit beginnt. Wir setzen einen neuen Akzent: «Perspektivenwechsel». Eucharistiefeier in St. Martin und danach Teilete bei Tee und Brot im Pfarreiheim.

**Kindertanzen** am Mittwoch, 4. März, 15.00 Uhr Im Tanzraum Jöchlerweg 2 für Kinder 3 1/2- 6 Jahre. Anmeldung bis 24. Februar an: [www.fg-baar.ch](http://www.fg-baar.ch) oder Andrea Kumschick 041 210 92 33.

**Nähkurse je 8x:** ab Di 11.3. 13.45-16.15, oder 19.30-22.00 oder ab Fr 14.3. 8.30-11.00. Anmelden bis 21. Febr. [www.fg-baar.ch](http://www.fg-baar.ch) oder Ruth Hotz, 041 760 30 65.

### Zwilling-Frühlingsbörse

Mittwoch 18. März im Pfarreisaal St. Martin  
[www.zwillingselfternzug.ch](http://www.zwillingselfternzug.ch)

### Ministranten St. Martin

fördern Gemeinschaft:  
am 21. Febr. unser Foxtrail für Angemeldete.  
am 4. März: Lottomatch, anmelden bis 18. Februar  
am 14. März: Besuch im Zoo, anmelden bis 18. Febr.  
am 21. März: «Palmen» schneiden, anmelden: 1. März  
am 25. März: Palmenbasteln, anmelden bis 1. März  
am 28. März: Ostereier malen, anmelden bis 1. März

### Palmenbasteln

Am 28. März, Samstagnachmittag vor dem Palmsonntag, heissen die Ministranten von Inwil alle herzlich zum Palmenbasteln willkommen. Dieses Mal aber nicht in Inwil, sondern im Pfarreiheim St. Martin. Mit den selbstgestalteten Palmenbäumen begleiten wir dann am Sonntag die Prozession von St. Sebastian zum Gottesdienst in der Rainhalde. Weitere Informationen bei: [franziska.schmid@pfarrei-baar.ch](mailto:franziska.schmid@pfarrei-baar.ch).

### Bibeltreff mit Ueli Rüttimann

ist im Pfarreiheim am Dienstag, 24. Februar ab 19.45. [ueli.ruettimann@pfarrei-baar.ch](mailto:ueli.ruettimann@pfarrei-baar.ch) oder 041 769 71 40

### Vorbereitung auf die Kommunion



Eltern-Kind-Tag von 9.00-17.00 Uhr  
am Samstag, 21. und 28. Februar  
im Pfarreiheim St. Martin und auch in der Kirche.  
Miteinander entdecken wir neue Schätze.

### Firmung 2015

Über 80 Jugendliche haben an den Informationsabenden im Januar teilgenommen. Mit den Angemeldeten starten wir die Vorbereitung am Sonntag, 22. Februar, 17.00 bis 20.00 Uhr mit Impulsen, einer ersten Begegnung mit dem Firmspender Alfredo Sacchi und einem Abendessen.

### Elternabende zum Versöhnungsweg

Unsere Viertklässler bereiten sich auf den Empfang des Sakramentes der Versöhnung vor. Ihre Eltern oder auch Paten begleiten die Kinder in der Vorbereitung. Ein Elternabend unterstützt und motiviert die Eltern und die Begleitpersonen mit wichtigen Informationen am Mittwoch, 25. Februar oder am Dienstag, 3. März ab 19.00 Uhr im Pfarreiheim.

### Das Sakrament der Taufe empfangen:

Emilija Montagna, Gianina Bigliotti  
Joëlle Amélie Schenker, Aidan Niall O'Brien

### Aus unserer Pfarrei ist gestorben:

Rudolf Steiner-Theiler, Landhausstr. 17, früher Bueche

### Redaktionsschluss Pfarreiblatt Baar

Nr. 13.14 Mi 11.03. 22.03.-04.04.  
Nr. 15.16 Mi 25.03. 05.04.-18.04.  
Nr. 17.18 Mi 08.04. 19.04.-02.05.

# Allenwinden St. Wendelin

Dorfstrasse 12, 6319 Allenwinden  
Tel.: 041 711 16 05  
www.pfarrei-allenwinden.ch

- Christof Arnold-Stöckli, Pfarreileiter  
E-Mail: pfarramt@pfarrei-allenwinden.ch
- Othmar Kähli, Pfarrverantwortung  
E-Mail: othmar.kaehli@datazug.ch
- Marianne Grob-Bieri, Sekretariat  
E-Mail: sekretariat@pfarrei-allenwinden.ch
- Berta Andermatt, Sakristanin

## GOTTESDIENSTE

### Sonntag, 8. Februar

09.00 Eucharistiefeier  
Gestaltung: Pfarrer Othmar Kähli  
Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer

### Sonntag, 15. Februar

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier  
Gestaltung: Christof Arnold  
Kollekte: Kollegium St. Charles

### Mittwoch, 18. Februar - Aschermittwoch

19.30 Eucharistiefeier  
Gestaltung: Pfarrer Othmar Kähli

## PFARREINACHRICHTEN

### Kollekte Januar 2015

01.	Amnesty International	Fr.	95.80
04.	Ephiphanieopfer	Fr.	106.15
11.	Solidaritätsfond Mutter/Kind	Fr.	63.45
18.	Strassenkinder Port-au-Prince	Fr.	110.10
25.	Regionale Caritas Stellen	Fr.	59.85

Im Namen der Hilfswerke danken wir allen Spenderinnen und Spendern herzlich.

### Palmzweige

Während der Fastenzeit sollen Einfachheit und Bescheidenheit das Leben der Gläubigen prägen. Ein kleines Zeichen dafür kann sein, wenn die Kreuze ohne den Schmuck der Palmzweige an der Wand hängen. Ab sofort können die geweihten Palmzweige vom vergangenen Palmsonntag in der Kirche abgegeben werden. Auf dem rechten Seitenaltar steht dazu ein Korb bereit. Gemäss altem Brauch werden die Palmzweige verbrannt und mit der Asche den Gläubigen am Aschermittwoch das Kreuz auf die Stirn gezeichnet. Herzlichen Dank.

## Aktion Zuger helfen Zugern

Im Advent sind bei der Aktion Zuger helfen Zugern insgesamt 5.228 t Lebensmittel zusammen gekommen. Die Hälfte davon wurde an die Bezüger/innen der Lebensmittelausgabe „Tischlein deck dich“ (GGZ) verteilt. 170 Personen konnten davon profitieren. Sie erhielten eine Stofftasche, hergestellt aus Bettbezügen im Nähatelier der GGZ, gefüllt mit Lebensmitteln und Gegenständen des täglichen Bedarfs. In der Tasche war zudem eine mehrsprachige Karte mit einigen Informationen zur Aktion. Da so viele Spenden eingegangen sind, werden die Bezüger in naher Zukunft nochmals eine Tasche voller Waren erhalten. Zudem sind im Rahmen der Aktion ca. SFr. 3'500.- gesammelt worden. Daraus werden Gutscheine für den Caritas Markt gekauft. Diese werden zu einem späteren Zeitpunkt an alle Bezüger/innen verteilt. Damit können die Armutsbetroffenen jene Dinge einkaufen, die ihnen gerade fehlen, oder sich auch einmal etwas leisten, was sonst nicht möglich ist. Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern.

## Alte Fotos gesucht

Am Wochenende vom 13. September 2015 feiert die Pfarrei St. Wendelin ihr 50-jähriges Bestehen. Nach 250-jähriger Anlaufzeit und dem Überwinden verschiedenster Widerstände war es den Kirchengenossen vom Grüt gelungen, den Bischof von ihrem Anliegen, selbständige Pfarrei zu sein, zu überzeugen. Anlässlich der Jubiläumsfeier möchten wir Plakate mit dem Titel «damals und jetzt» aufstellen. Deshalb gelangen wir mit der Bitte an die Pfarreiangehörigen, uns ihre alten Aufnahmen von Allenwinden zu Verfügung zu stellen. Gleichzeitig mit dem Pfarreijubiläum wird am 13. September auch der neue Kirchenplatz eingeweiht.



So sah das Schulhausgelände früher aus: Das Sigristenhaus (Vordergrund) und das Pfarrhaus (Hintergrund, mit Anbau). Heute steht anstelle des Sigristenhauses der Dorfbrunnen. Wo das Schulhaus steht war früher eine grosse Wiese.

## AUS DEN VEREINEN

### Fasnachtsumzug

Auch dieses Jahr findet am Schmutzigen Donnerstag, 12. Februar, ein kleiner Umzug der Gruppe Junger Familien durchs Dorf statt. Sie treffen sich um 14.00 Uhr bei der Kinderkrippe Wölkli im Eggried 4. Die Kinder können sich dort noch umziehen und schminken. Anschliessend laufen alle durchs Dorf und machen einen Halt im Restaurant Löwen, wo sie zusammen mit den Senioren einen Zvieri essen. Bei Fragen meldet euch bitte bei Rebecca Amrein, Tel. 079 305 06 57 oder via gruppejungerfamilien@gmx.ch

### Seniorenachmittag

Am Donnerstag, 12. Februar, um 14.00 Uhr treffen sich die Seniorinnen und Senioren im Restaurant Löwen zum gemütlichen Nachmittag. Fasnächtliche Stimmung bringt der Besuch der Gruppe Junger Familien mit ihren bunt verkleidet und geschminkten Kindern. Ebenfalls kommt der Faschallminister Fredy mit seinem Gefolge zu Besuch. Nähere Auskunft gibt gerne Martha Steiner, Tel. 041 544 84 04.

### Chrabbel Treff

Die Gruppe Junger Familien lädt alle Eltern und Kinder am Donnerstag, 19. Februar, um 9.30 Uhr ins Pfrreheim ein zum gemütlichen Chrabbel-Treff. Die Kleinen spielen und die Eltern geniessen einen feinen Kaffee und plaudern zusammen. Wir freuen uns auf euren Besuch, Sonja Sechi und Rebecca Amrein, Tel. 079 305 06 57

### Voranzeige GV Frauengemeinschaft

Die Frauengemeinschaft Allenwinden lädt alle Mitglieder am Mittwoch, 25. Februar, um 19.30 Uhr ins Restaurant Löwen zur 56. Generalversammlung ein. Nähere Infos und Kontakte sind auf der Homepage aufgelistet: [www.frauengemeinschaft-allenwinden.ch](http://www.frauengemeinschaft-allenwinden.ch). Anträge und neue Ideen zuhanden der GV sind schriftlich bis am 9. Februar an Martina Dudle, Dorfstrasse 26, Allenwinden zu richten.

### Voranzeige Kleiderbörse

Am Mittwoch, 4. März, von 14.00-16.00 Uhr findet in Allenwinden die Kinderkleiderbörse statt. Wer alte, gut erhaltene Kleider und Spielwaren verkaufen möchte, kann für Fr. 15.00 bei Rebecca Amrein einen Tisch reservieren ([gruppejungerfamilien@gmx.ch](mailto:gruppejungerfamilien@gmx.ch) oder 079 305 06 57). Eine Kaffestube und ein Kinderhort laden die Besucher zum stöbern und verweilen ein.



# Unterägeri

## Heilige Familie

alte Landstrasse 102  
6314 Unterägeri  
Tel. 041 754 57 77

pfarramt@pfarrei-unteraegeri.ch  
www.pfarrei-unteraegeri.ch

- Markus Burri, Gemeindeleiter 041 754 57 70
- Othmar Kähli, mitarb. Priester 041 712 17 44
- Josefina Camenzind, Sekretärin 041 754 57 77
- Anna Utiger, Sekretärin 041 754 57 77
- Liliane Gabriel, Religionspädagogin 041 754 57 73
- Marlis Zemp, Religionspädagogin 041 754 57 75
- Rainer Uster, Religionspädagoge 041 754 57 72

## GOTTESDIENSTE

### Samstag, 7. Februar

18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier  
Pfr. Othmar Kähli

### Sonntag, 8. Februar

10.15 Pfarrkirche: Eucharistiefeier  
Pfr. Othmar Kähli

### Werktage

#### Montag, 9. Februar

19.00 Marienkirche: Gebet für kirchl. Berufe

#### Dienstag, 10. Februar

19.30 Marienkirche: Rosenkranz  
20.15 Marienkirche: Meditation

#### Mittwoch, 11. Februar

09.15 Marienkirche: Eucharistiefeier  
19.30 Marienkirche: Rosenkranz

#### Donnerstag, 12. Februar

19.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana

#### Freitag, 13. Februar

19.30 Marienkirche: Rosenkranz

### Samstag, 14. Februar

16.30 Klinik Adelheid: Eucharistiefeier  
18.15 Marienkirche: Kommunionfeier + Gedächtnis  
Christof Arnold  
Gest. Jahresgedächtnis für:  
- Martin B. Lehmann, Christoph Lehmann,  
Trudy Lehmann-Traber  
- Rosa Merz-Dahinden, Windwurfstr. 7

### Sonntag, 15. Februar

09.00 Pfarrkirche: Taufen:  
- Noah Samuel Cools, Grossmatt 50  
- Lukas Aaron Cools, Grossmatt 50  
10.15 Pfarrkirche: Kommunionfeier  
Christof Arnold

### Werktage

#### Montag, 16. Februar

19.00 Marienkirche: Gebet für kirchl. Berufe

#### Dienstag, 17. Februar

19.30 Marienkirche: Rosenkranz  
20.15 Marienkirche: Meditation

#### Mittwoch, 18. Februar -

#### Aschermittwoch

09.15 Marienkirche: Eucharistiefeier mit Aschenaus-  
teilung und Gedächtnis  
Gest. Jahresgedächtnis für:  
Familien Johann Josef Iten-Nussbaumer,  
Wymatt und Josef Anton Iten-Iten, Dorf  
19.30 Marienkirche: Rosenkranz

#### Donnerstag, 19. Februar

19.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana

#### Freitag, 20. Februar

10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier  
19.30 Marienkirche: Rosenkranz

### Samstag, 21. Februar

16.30 Klinik Adelheid: Kommunionfeier  
18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier und Gedächtnis  
Pfr. Othmar Kähli  
Predigt: Diakon Markus Burri  
Gest. Gedächtnis für:  
Wendelin Betschart, Sprungstr. 11b

### Kollekte:

7./8.. Februar: diözesane Kollekte  
14./15. Februar: St. Charles

## PFARREINACHRICHTEN

### Fastenzeit

In den Tagen um Aschermittwoch wird Ihnen wieder-  
um der Fastenbrief zugestellt. Siehe auch unter Aufruf  
um Mithilfe unter «Fastenagenden verteilen». Nach  
den eher genussreichen Tagen der Fasnacht beginnt  
die Fastenzeit mit einem radikalen Einschnitt. Der  
Aschermittwoch ist für uns ein gebotener Fast- und  
Abstinenztag, d.h. nur eine ausreichende Mahlzeit und  
Verzicht auf alle Genussmittel. Damit soll ein merk-  
licher Schnitt im Alltagsablauf spürbar werden. Jetzt  
folgt eine Zeit der Besinnung und Umkehr. Noch ein-  
mal vor Ostern, am Karfreitag, soll dieser Verzicht ge-  
leistet werden. Probieren Sie es aus. Sie werden mer-  
ken, dies hilft, die Osterfreude bewusster zu erleben.

### Fastenagenden verteilen

Wir suchen wiederum Frauen, Männer und Kinder, die  
die Fastenagenden verteilen. Das eingesparte Porto  
kommt vollumfänglich dem Fastenopfer zugute! Die  
Fastenagenden liegen ab Freitag 13. Februar in der  
Marienkirche auf. Verteilung bis Mittwoch, 18. Febru-  
ar. Herzlichen Dank.



### Weltgebetstag 2015

Ökumenischer Gottesdienst

Freitag, 6. März, 19.30 Uhr  
Reformierte Kirche Mittenägeri

### Pfarreichronik im Dezember 2014

#### Unsere Neugetauften

Iari Kian Schumacher, Hobacherweg 10

#### Unsere Verstorbenen

Hansruedi Stutz, Hintergeissboden, Zugerberg (63)  
Walter (Sämi) Heinrich, alte Landstr. 108 (54)  
Josef Rogenmoser-Wiprächtiger, Oberdorfstr. 16 (74)  
Pia Barmettler-Hollenstein, Höfnerstr. 45 (81)  
Agatha Niederberger-Probst, Chlösterli (81)  
Maria Beeler-Troxler, Heimelistr. 41 (89)

#### Kollekten

07. Pater Joao Peter, Brasilien	Fr. 730.80
08. Elisabethenwerk	Fr. 533.80
14. Las Granjas	Fr. 839.30
21. Das Nest, Nairobi	Fr. 1567.25
25. Kinderspital Bethlehem	Fr. 5017.90
26. Kinder- und Jugendberatung	Fr. 351.30
28. cbm	Fr. 473.95

### Frauengemeinschaft

Spiel und Spass

Donnerstag, 19. Februar, 19.30 Uhr Sonnenhof-Säli  
Wir spielen regelmässig Dog und andere beliebte Ge-  
sellschaftsspiele in einer gemütlichen Runde. Gerne  
dürfen Sie auch Ihre Lieblingsspiele mitbringen.

Kosten: Fr. 5.00 für Mitglieder

Fr. 7.00 für Nichtmitglieder

Anmeldung bis jeweils 2 Tage vor dem Anlass: A. Tho-  
mann 041 750 71 93, astrid.thomann@gmx.ch. Weite-  
re Termine: 18.03., 09.04., 20.05., 25.06., 16.09.,  
29.10., 25.11.

### Wallfahrt nach Lourdes

mit geistlicher Begleitung vom 26. April bis 1. Mai  
2015. Auskünfte und Anmeldungen bei: Albisser Rei-  
sen AG, Gewerbestr. 4, Unterägeri 041 750 22 22.

## Seniorenwanderung

Mittwoch, 18. Februar 12.45 Uhr  
Treffpunkt: Unterägeri ZVB Station Zentrum  
Fahrkarte: Tageskarte Alle Zonen  
Wanderung: Zythus – Dersbach – Freudenberg –  
Alznach – Langrüti - Hüenberg  
Wanderzeit: ca. 2 Std.  
Rückkehr: Mit Bus 41 nach Cham, weiter mit S1 nach  
Zug, Bus Linie 1 nach Ägerital



## Firmung am 25. Januar

Beeindruckend und ergreifend erlebten die Jugendlichen, die Angehörigen und die Gläubigen die feierliche Firmung. Einen herzlichen Dank gilt dem Firmspender Abt Christian Meyer vom Kloster Engelberg. Er verstand es, in der Sprache der Jugendlichen den Wert der Firmung aufzuzeigen. Im Gottesdienst war auch zu spüren, dass sich die 45 Firmlinge gut vorbereiten konnten. Dazu möchte ich den jungen Firmbegleiter herzlich danken. Dies sind Yannick Andermatt, Lou Brandenburg, Florian Gardi, Michael Hotz, Mario Merz, Mike Müller, Roman Nussbaumer, Luca Schuler, Michael Schuler, Markus Stöckli. Die ganze Organisation der Vorbereitung und Durchführung meisterte unsere Religionspädagogin Liliane Gabriel hervorragend. Vielen Dank! Markus Burri

## Rückblick auf das Jubiläumsjahr 2014

Donnerstag 26. Februar, 19.00 Uhr im Sonnenhof.  
Erinnern wir uns an die gelungenen Anlässe im Jubiläumsjahr 300 Jahre Pfarrei. Erinnern wir uns  
1. an die Buchvernissage in der Kulturgüterausstellung  
2. an das Fyrobüglager im Birkenwäldli  
3. an den Festgottesdienst mit dem Chor der 300 und dem tollen Pfarrefest in und um die Ägerihalle  
4. an den Laternenweg in der Advents- und Weihnachtszeit  
Die Fotos von Christoph Müller lassen uns an diesem Abend nochmals in der Erinnerung schwelgen. Sie sind herzlich willkommen! Die zusammengestellten Fotos sind auch in Buchform für Fr 45.00 erhältlich. Das Pfarramt nimmt Bestellungen entgegen.



# Oberägeri Peter und Paul

Katholische Pfarrei Oberägeri  
Bachweg 13  
6315 Oberägeri  
Tel. 041 750 30 40  
Fax 041 750 30 75  
pfarramt@pfarrei-oberaegeri.ch  
www.pfarrei-oberaegeri.ch  
Notfallnummer 079 537 99 80

- Urs Stierli, Tel. 041 750 30 40  
Gemeindeleiter
- Pater Albert Nampara, Tel. 041 750 30 40  
Mitarbeitender Priester
- Jan Euskirchen, Tel. 041 750 62 04  
Pastoralassistent
- Thomas Betschart, Tel. 041 750 30 78  
Katechet
- Klara Burkart, Tel. 041 750 30 40  
Sekretariat

## GOTTESDIENSTE

Gestaltung am 7./8. Februar:  
Jan Euskirchen und Pater Albert

### Kollekte: Zirkusseelsorge

#### Samstag, 7. Februar

- 18.00 Pfarrkirche, Guggen-Gottesdienst,  
Familiengottesdienst  
18.30 Alosen, kein Gottesdienst

#### Sonntag, 8. Februar

- 09.00 Morgarten, Eucharistiefeier  
10.30 Pfarrkirche, Eucharistiefeier

#### Dienstag, 10. Februar

- 16.30 Breiten, Eucharistiefeier

#### Mittwoch, 11. Februar

- 09.00 Pfarrkirche, Eucharistiefeier  
09.30 Pfrundhaus, Chile-Kafi  
17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

#### Freitag, 13. Februar

- 17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

Gestaltung am 14./15. Februar: Urs Stierli

### Kollekte: Collège St-Charles, Porrentruy

#### Samstag, 14. Februar

- 18.30 Alosen, Kommunionfeier

#### Sonntag, 15. Februar

- 09.00 Morgarten, Kommunionfeier  
10.30 Pfarrkirche, Kommunionfeier  
11.30 Pfarrkirche, Taufe Elias Jonathan Gallati

## Aschermittwoch, 18. Februar

### Fast- und Abstinenztag

- 09.00 Pfarrkirche, Eucharistiefeier mit  
Austeilung des Aschenkreuzes  
09.30 Pfrundhaus, Chile-Kafi  
16.30 Breiten, Eucharistiefeier mit  
Austeilung des Aschenkreuzes  
17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

## Donnerstag, 19. Februar

- 20.00 Pfrundhaus, Bibel Forum

## Freitag, 20. Februar

- 17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

## PFARREINACHRICHTEN

### Menschenkind und Gotteskind

Am Sonntag, 15. Februar um 11.30 Uhr, wird der zehnjährige Elias Jonathan Gallati aus Oberägeri in der Pfarrkirche getauft. Wir wünschen der Tauffamilie viel Kraft und Freude. Möge Gott durch seine Nähe den Lebensweg bereichern und segnen!



### Guggen-Gottesdienst

Samstag, 7. Februar, 18.00 Uhr, Pfarrkirche  
Den Gottesdienst zur Fasnacht feiern wir mit Pater Albert und Jan Euskirchen (Fasnachtspredigt). Freuen Sie sich auf die Guggenmusik der «Fägerer», die den Gottesdienst festlich mitgestalten. Wir heissen alle Fasnächtler und humorvollen Menschen willkommen, die mit uns diesen Gottesdienst feiern möchten. Gerne begrüssen wir Kinder und Erwachsene, die verkleidet in die Kirche kommen. Anschliessend sind wie jedes Jahr alle zu einem feinen Punsch bei der Kirche eingeladen.

### Bibel Forum

Donnerstag, 19. Februar, 20.00 Uhr im Pfrundhaus, Gartenparterre, Thema: Auferstehungsglaube oder Auferweckungsglaube?



## «Ski-Heil»

Wir wünschen den 40 Personen, die vom 8. bis 14. Februar im Pfarrei-Familienskilager in S-chanf im Engadin weilen, viel Spass und gute Bedingungen, sei dies beim Skifahren, beim Wandern oder auf der Loipe.

## Fastenzeit 2015

In diesen Tagen erhalten Sie unsere Fastenopferpost. Weitere Exemplare liegen in den Schaukästen auf. Wir danken allen, die beim Einpacken und Verteilen geholfen haben.

In der Fastenopferpost finden Sie einen Überblick über die speziellen Angebote unserer Pfarrei bis Ostern, die Einladung zum Versöhnungsweg (9. bis 15. März) sowie die Agenda und das Fastenopfertäschlein. Auch in diesem Jahr steht die Fastenzeit in unserer Pfarrei unter dem Thema: «Guatemala - Seelische Wunden heilen». Nach dem 36-jährigen Bürgerkrieg sind es vor allem die Frauen, die Opfer wurden. Die Mehrheit von ihnen lebt in grosser Armut, über die Hälfte können weder lesen noch schreiben. Sie leiden unter den seelischen Verletzungen des Krieges.

## Am Aschermittwoch ist alles vorbei...

Der Tag, an dem das fasnächtliche Treiben vorbei ist, markiert zugleich den Beginn der Fastenzeit. Diese österliche Fastenzeit beginnt am Aschermittwoch und endet mit der Karwoche. Sie umfasst 40 Tage und soll an die 40 Tage erinnern, die Jesus in der Wüste verbrachte. «Bedenke Mensch, dass Du Staub bist und wieder zum Staub zurückkehren wirst.» Die Asche erinnert an die Vergänglichkeit des Menschen und symbolisiert, dass Altes vergehen muss, damit Neues entstehen kann.

## Die Zweige,

die Sie am Palmsonntag 2014 nach Hause mitgenommen haben, sind (längst) verdorrt. Nehmen Sie die Zweige am Aschermittwoch mit in die Kirche. Unser Sakristan wird sie in der Osternacht ins Osterfeuer geben - und den Kreis schliessen.



## Stechpalmen & co. gesucht

Mitten im Winter sei bereits heute daran erinnert: Wer Stechpalmen oder Buchszweige aus dem Garten für die Prozession am Palmsonntag zur Verfügung stellen kann melde sich bitte beim Pfarramt.

## Pfarreizahlen 2014 (2013)

• Taufen	30	(42)
• Erstkommunionkinder	38	(45)
• Firmanden	21	(13)
• Trauungen	07	(09)
• Verstorbene	24	(31)

Sonntagsopfer	41'019.60	(40'478.45)
Fastenopfer	17'759.05	(18'204.95)
Beerdigungskollekten	13'365.15	(15'656.40)
Antoniuskassen	2'556.15	( 4'327.85)
Opferlichtkassen	8'218.10	( 9'053.72)
Total Fr.	82'918.05	(87'721.37)

Liebe Pfarreiangehörige

Hinter diesen trockenen Zahlen versteckt sich viel Leben, Freud und Leid, Solidarität und Gemeinschaftsinn. Mit den Geldern aus den Antonius- und Opferlichtkassen unterstützen wir wohltätige Institutionen, pfarreiliche Bedürfnisse und Menschen bei uns, die auf Hilfe angewiesen sind. Die Messstipendien haben wir an Pater Albert, Pater Karl und an die Bischöfliche Kanzlei Solothurn weitergeleitet. Ganz herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spender! Urs Stierli

## AUS DEN VEREINEN

### frauenkontakt.ch

#### Rückbildungsturnen / Geburtsvorbereitung

Montag, 9. Februar, 17.30 Uhr / 9. und 16. Februar, 19.00 Uhr, Pfarreizentrum Hofstetli  
Sabina Bischoff, Hebamme, Tel. 055 422 24 18

#### Purzelkafi

Donnerstag, 12. Februar und Montag, 16. Februar, 09.00 Uhr im Pfrundhaus, Gartenparterre  
Kontaktperson: Katharina Iten, Tel. 041 752 06 74

#### Fondueplausch im St. Jost

Donnerstag, 26. Februar, 18.30 Uhr, Parkplatz Raten  
Auskunft und Anmeldung bis 19. Februar an  
Silvie Hächler, Tel. 041 750 01 01

#### Vortrag Feng Shui und Entrümpeln

Auskunft und Anmeldung bis 23. Februar an  
Yvonne Isabel, Tel. 041 750 32 73

### Frohes Alter

#### «Schmutzige Donnschtig»

Donnerstag, 12. Februar, ab 14.00 Uhr, Breiten  
Besuch der Fasnachtsgesellschaft Morgarten  
Fahrgelegenheiten:

- Bus Nr. 9 ab ZVB Station: 13.50 Uhr
- Bus Nr. 9 ab Hotel Morgarten: 14.00 Uhr

#### Mittagsclub - Restaurant Hirschen

Freitag, 13. Februar, ab 11.30 Uhr, Anmeldung bis  
09.00 Uhr an Madeleine Kühne, Tel. 041 750 39 02

## Menzingen

## Johannes der Täufer

Holzhäuserstrasse 1, 6313 Menzingen

Tel. 041 757 00 80

E-Mail: pfarramt@pfarrei-menzingen.ch

Internet: www.pfarrei-menzingen.ch

- Martin Gadiant, Gemeindeleiter 041 757 00 80
- P. Albert Nampara SVD, Priester 041 749 47 76

## GOTTESDIENSTE

### Samstag, 7. Februar

- 09.30 Eucharistiefeier; Hausjahrzeit der Familien  
Trinkler; Stiftsjahrzeit für Jakob und Marie  
Theiler-Trinkler
- 16.00 Eucharistiefeier mit Pater W. Grätzer in der  
Luegeten-Kapelle

### Sonntag, 8. Februar

- 10.00 Eucharistiefeier mit Pater W. Grätzer

### Mittwoch, 11. Februar

- 10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion in der  
Luegeten-Kapelle

### Donnerstag, 12. Februar

- 09.30 Wortgottesfeier in der St.-Anna-Kapelle,  
anschliessend Kaffee im Vereinshaus

### Samstag, 14. Februar

- 09.30 Wortgottesfeier mit Kommunion
- 16.00 Wortgottesfeier mit Kommunion in der Luege-  
ten-Kapelle

### Sonntag, 15. Februar

- 10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion und Fas-  
nachtspredigt von und mit Anita Wagner-Wei-  
bel

### Aschermittwoch, 18. Februar

- 10.00 Eucharistiefeier mit Aschensegnung und  
-austeilung in der Luegeten-Kapelle
- 19.30 Eucharistiefeier mit Aschensegnung und  
-austeilung

### Donnerstag, 19. Februar

- 09.30 Wortgottesfeier in der St.-Anna-Kapelle; an-  
schliessend Kaffee im Vereinshaus

### Samstag, 21. Februar

- 09.30 Eucharistiefeier; Hausahrzeit für die lebenden  
und verstorbenen Mitglieder des Geschlechtes  
der Etter; Stiftsjahrzeit für Alois Etter
- 16.00 Eucharistiefeier mit Pater W. Grätzer in der  
Luegeten-Kapelle
- 18.00 Konzert «Orgelmenu» und «Ohrenschmaus» à  
la francaise (Jürgen Wolf, Leipzig, Orgel)



## Rosenkranz

Täglich um 16.30 Uhr in der Luegeten-Kapelle

## Kirche Finstersee

Nächster Gottesdienst: Sonntag, 8. März  
08.45 Eucharistiefeier mit Pater W. Grätzer

## Kollekten

08.02.: Diözesanes Opfer  
15.02.: Kollegium St.-Charles, Pruntrut

## Unsere nächsten Taufsonntage

15. März 2015	11.15 Uhr
05. April 2015	11.15 Uhr
03. Mai 2015	11.15 Uhr
24. Mai 2015	11.15 Uhr
21. Juni 2015	11.15 Uhr

Anmeldungen nimmt das Pfarreisekretariat gerne entgegen. Das Taufgespräch findet nach Terminvereinbarung bei den Taufeltern statt.

## MITTEILUNGEN

### Fastenzeit / Fastenopfer-Post



Am 18. Februar ist Aschermittwoch. An diesem Tag beginnt die vorösterliche Buss- und Fastenzeit. Alle PfarreiblattbezüglerInnen erhalten dazu die Fastenunterlagen per Postcouvert. Weitere Exemplare liegen im Schriftenstand der Pfarrkirche auf.

Darin finden Sie die Fastenopferagenda und das Fastenopfersäckli. In der Agenda gibt es für jeden Tag einen Gedanken oder eine Anregung zum Thema: «Weniger für uns. Genug für alle». Am 22. März und am Palmsonntag werden wir die Geldspenden für die diesjährige Kampagne von Brot für alle/Fastenopfer im Gottesdienst entgegennehmen. Gerne können Sie die Spende mit dem beigelegtem Einzahlungsschein direkt ans Fastenopfer überweisen.

Wir wünschen Ihnen noch gute Fasnachts-Tage und dann eine bewusst gestaltete vorösterliche Buss-Zeit.

- Das Pfarreiteam

### Am Prozess der Familiensynode mitmachen

«Christus wollte eine Kirche als Haus mit stets offenen Türen, um jede und jeden willkommen zu heissen.» Dieses Zitat aus der Botschaft der Synodenväter vom 18.10.2014 soll die Haltung skizzieren, wie der Prozess des Nachdenkens über Ehe und Familie fortgeführt werden soll. In den kommenden Wochen sollen in Pfarrei-Gruppen, Gremien und Gemeinschaften die Fragen der Familiensynode zum Thema gemacht wer-

den. Die Ergebnisse werden schweizweit gesammelt. Damit die Ergebnisse in die Synode vom Herbst 2015 in Rom einfließen können, sind sie bis 27. März 2015 der Geschäftsstelle der Pastorkommission der Bischöfe einzureichen. Näheres dazu bei [www.pastorkommission.ch](http://www.pastorkommission.ch). Dort sind sehr interessante Unterlagen leicht herunterzuladen.

Die Zeit ist knapp – wie immer. Aber vielleicht ist das gerade der Anreiz, sich an das wichtige Thema heranzuwagen.

- Martin Gadiant

### Aus dem Pfarreirat

Die neue Amtszeit des Pfarreirates wurde am 17. Januar 2015 mit einer Feier in der Kirche Neuheim begonnen. Wieder- und Neugewählte baten um GOTTES Beistand. Die Vorstellungsrunde im Pfarreiheim gab Gelegenheit zum gegenseitigen „Beschnupern“. Silvan Köpfli stellte uns Programm und Arbeitsweise vor. Nach einem gemütlichen Mittagessen im Schäfli beendeten wir die erste Runde Pfarreirat. Unsere nächste Sitzung am 26. Januar wird im Vereinshaus sein.

Für den Pfarreirat: Sr. Thomas Limacher



Die Mitglieder des Pfarreirates von links nach rechts: Daniel Schnider; Vizepräsident; Esther Hegglin, Aktuarin; Silvan Köpfli, Präsident; Edith Meienberg, Kassierin; Sr. Thomas Limacher, Information/Verbindung Pfarreiblatt

Von Amtes Wegen im Pfarreirat dabei, jedoch nicht auf dem Bild, sind Martin Gadiant, Gemeindeleiter und Bettina Kustner, Pastoralassistentin.

### «Orgel-Menu» und «Ohrenschmaus» à la française!

Mit Jürgen Wolf, Leipzig, Orgel



Von der barocken Vorspeise, einem «Dialog», geht es gleich an den ersten Hauptgang, präsentiert vom Maitre des Barock: Johann Sebastian Bach. Serviert mit einem

leichten Rosé-Wein von Mr. Boely wird zum zweiten Teil des Menus, einem Choral in a-Moll, übergeleitet. Begleitet von einem tiefgründigen Burgunder von Mr. Boëllmann, bildet die feurige Litanies mit anschliessendem paradiesischem Dessert einen grossartigen Abschluss. Doch was wäre so ein fulminantes Mahl ohne ein überraschendes Finale? Ein funkelnendes Tischfeuerwerk, bereitet von Titulaire Naji Hakim. grand Surprise!

Samstag, 21. Februar, 18.00 Uhr in der Pfarrkirche Menzingen

Eintritt frei - Kollekte

### Seniorenkreis und Frauen Menzingen Fasnachtsball und Nidlete

Mit den Frauen Menzingen geniessen wir die traditionelle Nidlete. Hudies sind herzlich willkommen. Verkleidet oder geschminkt wird dieser beliebte Anlass noch lustiger! Freuen Sie sich und geniessen Sie die närrische Zeit. Lassen Sie sich mit Meringues und Nidle verwöhnen.

Mittwoch, 11. Februar 2015, 14.00 Uhr im Vereinshaus.

### Seniorenkreis / Jassen und Spielen

Interessierte Seniorinnen und Senioren treffen sich am Mittwoch, 18. Februar um 14 Uhr zum gemütlichen Jassen und Spielen im Zentrum Luegeten.

### Frauen Menzingen / GV

Am Freitag, 20. Februar um 19.00 Uhr findet die 137. Generalversammlung im Zentrum Schützenmatt statt. Nach dem Nachtessen und dem geschäftlichen Teil geniessen wir ein feines Dessert. Türöffnung ist um 18.15 Uhr.



### Rückblick dritter Erlebnistag „Schätze des Lebens“

#### DER SCHATZ AM SILBERSEE

Unsere dritte Schatzsuche war wiederum ein Erfolg, denn: Ziel erreicht – Schatz gefunden! Und nicht nur dies: unterwegs trafen wir auf den einsamen Fuchs, den schnellen Marder, den müden Dachs und auf die aufgeregten Hasen.....(weiter auf Seite Neuheim)

# Neuheim

## Maria Geburt

Dorfplatz 13  
6345 Neuheim  
Tel. 041 755 25 15

pfarramt@pfarrei-neuheim.ch  
www.pfarrei-neuheim.ch

Öffnungszeiten Pfarreisekretariat:

Montag, Dienstag, Freitag von 8.00 bis 11.00 Uhr  
übrige Zeit je nach Anwesenheit der Seelsorgerin

- Dorothea Wey, Pastoralassistentin, 041 755 25 30  
dorothea.vey@pfarrei-neuheim.ch
- Martin Gadiant, Gemeindeleiter, 041 757 00 80
- Irmgard Hauser, Religionspädagogin, 041 755 25 12
- Anna Utiger, Sekretariat, 041 755 25 15
- Margrit Kränzlin, Sakristanin, 041 755 29 05

## GOTTESDIENSTE

### Samstag, 7. Februar

18:00 Wortgottesfeier mit Kommunion  
mit Dorothea Wey  
Orgel: Rosmarie Ott  
Gestiftete Jahrzeit für Margrit und Karl Zeller-Weidmann

### Sonntag, 8. Februar

#### 5. Sonntag im Jahreskreis

09:00 Wortgottesfeier mit Kommunion  
mit Dorothea Wey  
Orgel: Rosmarie Ott  
Opfer: Unterstützung der Seelsorge

### Donnerstag, 12. Februar

09:00 Eucharistiefeier mit Bernd Wyss

### Samstag, 14. Februar

18:00 Eucharistiefeier mit Bernd Wyss  
Orgel: Regula Wittwer  
Jahresgedächtnis für Martin Hegglin,  
Maiackerstr. 18,

### Sonntag, 15. Februar

#### 6. Sonntag im Jahreskreis

09:00 Eucharistiefeier mit Bernd Wyss  
Orgel: Peter Rothenfluh  
Opfer: Kollegium St. Charles Pruntrut

### Aschermittwoch, 18. Februar

19:30 Wortgottesfeier mit Kommunion und  
Aschenausteilung  
mit Dorothea Wey  
Orgel: Regula Wittwer

### Donnerstag, 19. Februar

09:00 Eucharistiefeier mit Hansruedi Krieg

### Samstag, 21. Februar

18:00 Eucharistiefeier  
1. Jahrzeit für Alois Staub, Baarerburgstr. 20,

### Sonntag, 22. Februar

#### 1. Fastensonntag

09:00 Eucharistiefeier

## PFARREINACHRICHTEN

### Aschermittwoch

„Bedenke, Mensch, dass du Staub bist und wieder zum Staub zurückkehren wirst.“

Mit diesem Satz werden wir im Gottesdienst von Aschermittwoch mit einem Aschekreuz bezeichnet. Die Asche erinnert uns an unsere Sterblichkeit und unsere Schuldhaftigkeit. Das Kreuz erinnert uns an unseren Glauben und die Zusage Gottes, dass er uns mit unseren Fehlern und Schwächen liebt und annimmt und uns immer wieder einen Neuanfang schenkt, wenn wir bereit sind umzukehren.

Zum Gottesdienst am Abend des Aschermittwochs sind alle herzlich eingeladen.

### Rückblick dritter Erlebnistag „Schätze des Lebens“ DER SCHATZ AM SILBERSEE



...(Beginn unter Menzingen). Ihnen allen konnten wir gute Dienste leisten. Dafür wurden wir reichlich belohnt, denn Hubertus Dachs führte uns als Dank auf heisse Spuren, sodass wir den Silbersee auch unter der zauberhaft-winterlichen Schneedecke orten konnten. Tja und dann war es für uns erfahrene Schatzsucher/innen ein Leichtes, den Schatz zu bergen! Dankbar und mit viel Freude im Herzen kehrten wir am Abend wieder heim.

Yvonne Weiss-Balsiger, Angebote Junge Familien  
Fotos und Bericht: [www.pfarrei-neuheim.ch/familien-pastoral.html](http://www.pfarrei-neuheim.ch/familien-pastoral.html)

Vierter Erlebnistag: Sonntag, 3. März 2015

DIE SCHATZSUCHE IM ZAUBERWALD

### Gratulation an die Jubilare

Wir freuen uns, allen Jubilaren zum 70., 75. und ab dem 80. Geburtstag jedes Jahr gratulieren zu dürfen. Sollten Sie dies nicht wünschen, so sind wir dankbar um eine kurze Mitteilung.

### Wir gratulieren

Frau Regina Sangalli feiert ihren 83. Geburtstag. Wir wünschen der Jubilarin gute Gesundheit, Kraft und Gottes Segen.

### Senioren Wanderung Baar - Steinhausen-Weiher - Cham Dienstag, 17. Februar

- Treffpunkt: Poststrasse
- Zeit: 8.55 Uhr bis 14 Uhr (9 Uhr Abfahrt Bus)
- Anmeldung: bei Urs Meyer, Tel. 079 447 07 59 oder  
urs.meyer@datazug.ch

### Vorbereitungstag für die Erstkommunion 2015

Am Samstag, 21. Februar, treffen sich unsere Kinder auf dem Weg zur Erstkommunion mit einer erwachsenen Begleitperson um 08.30 Uhr im Pfarrsaal. Es erwartet sie ein abwechslungsreicher Morgen: Unter der fachkundigen Anleitung von Jeannette Micheli dürfen sie ein Kreuz aus Ton gestalten. Gemeinsam singen wir die Lieder für den Weissen Sonntag und arbeiten an der Dekoration für die Kirche. Bei der anschliessenden Teilete bleibt Zeit für spannende Gespräche, fröhliches Beisammensein und zum Teilen der Vorfriede auf das grosse Fest am Weissen Sonntag.



### Versöhnungswoche vom 1. – 7. März Ein Versöhnungsweg für alle Generationen

Im Leben sind wir gemeinsam unterwegs. In verschiedenen Zusammenhängen erleben wir, dass wir unterschiedliche Fragen haben und dass wir unterschiedliche Erfahrungen machen. Dazu gehören auch Fragen nach dem Sinn des Daseins. Wir freuen uns an dem was uns gelingt und bleiben da und dort auch mit Unfertigen zurück, das uns belastet.

Kinder erleben dies anders als Jugendliche. Erwachsene gehen damit anders um als die Seniorengeneration. Und doch gibt es viel Verbindendes. Der Wunsch nach Erfüllung und Versöhntsein mit sich, mit den Mitmenschen und mit Gott ist uns gemeinsam.

Deshalb laden wir Sie ganz herzlich zu einem Versöhnungsweg für alle Generationen ein. Er ist vom 1.-7. März in unserer Kirche aufgebaut.

Am Samstagabend, 7. März, 18.00 Uhr schliessen wir die Versöhnungswoche mit einem Gottesdienst ab, in dem wir gemeinsam für das Geschenk der Versöhnung danken wollen.

Nähere Informationen zur Versöhnungswoche erhalten Sie im Flyer, der in der Kirche aufliegt, auf unserer Homepage oder im nächsten Pfarreiblatt.

# Risch

## Buonas Holzhäusern

Pfarrei St. Verena Risch  
Rischerstr. 23, 6343 Risch  
Tel. 041 790 11 52 - Fax 041 790 11 64

Email: pfarramt@pfarrei-risch.ch  
Homepage: www.pfarrei-risch.ch

### Öffnungszeiten

Mo-Fr vormittags, Do nachmittags

## GOTTESDIENSTE

\* mit Pfr. Thomas Schneider

\*\* mit Pfr. Rolf Schmid

### Samstag, 07. Februar

17.00 Vorabendmesse in Holzhäusern mit Immen-  
see-Missionar & Simon Witzig, Orgel

### Sonntag, 08. Februar

10.30 Sonntagsmesse in Risch mit mgr-Quartett,  
Bert Achleitner, Orgel, & Immensee-Missionar

### Montag, 09. Februar

07.30 Hl. Messe in Buonas\*\*

### Schmutziger Donnerstag, 12. Februar

19.30 kein Gottesdienst in Risch

### Samstag, 14. Februar - Hl. Valentin

17.00 Vorabendmesse in Holzhäusern mit Edwin  
Weibel, Orgel\*\*

### Sonntag, 15. Februar

10.30 Sonntagsmesse in Risch mit Edwin Weibel, Or-  
gel\*\*

### Güdismontag, 16. Februar

07.30 kein Gottesdienst in Buonas

### Aschermittwoch, 18. Februar

19.00 Rosenkranz in Risch  
19.30 Hl. Messe in Risch mit Austeilung des Aschen-  
kreuzes und Bert Achleitner, Orgel\*

### Sa, 21. Februar - Hl. Petrus Damiani

17.00 Vorabendmesse in Holzhäusern mit Martin  
Kovarik, Orgel\*\*

### 1. Fastensonntag, 22. Februar

10.30 Sonntagsmesse in Risch mit Irma Henseler &  
Anina Mazenauer, Panflöte\*\*

### Kollekten

07. - 08. Februar: Immensee-Mission

14. - 15. Februar: St-Charles Pruntrut

21. - 22. Februar: Bistum Basel

### Hof- & Stallsegnung

Wer eine Hof- und Stallsegnung wünscht, melde sich  
bitte bei Pfr. Thomas Schneider, 041 790 11 52.

Natürlich komme ich auch sehr gerne vorbei, um Häu-  
ser bzw. Wohnungen zu segnen.

### Frauenkontakt Risch

- FKR Seniorennachmittag in der Rischer Stube  
Donnerstag, 26. Februar, 14.00
- FKR Generalversammlung  
Mittwoch, 04. März, 19.00 im Hotel Waldheim  
Anmeldung bei Katja Sidler, praesidentin@fkr-risch.ch

### Im-Puls: Zu sich selber finden



Wir müssen aus uns herausgehen, wenn wir mit dem  
eigenen Leben unzufrieden sind. Doch oftmals sind wir  
lieber still, machen gar nichts und tun so, als wäre al-  
les bestens.

Für manche reicht es, zwei Stunden durch den Wald zu  
walken, sich im Fitness-Studio ordentlich abzuarbeiten  
oder Sport zu treiben. Andere geniessen lieber ein fei-  
nes Nachtessen, betrinken sich an Festivitäten sinnlos  
und manche brauchen einfach die Fasnachtstage, um  
richtig aus sich heraus zu gehen.

Da fällt von uns ab, was sich verhärtet hat und schon  
ganz verkrustet ist. Wir kommen in Bewegung – in den  
Beinen, im Kopf, im Herzen, und wir fühlen uns auf  
einmal anders, neu, lebendig.

Ab und an gehen wir jedoch zu weit und verlieren das  
Ziel bzw. den Weg aus den Augen. Das Erschrecken ist  
gross und die Enttäuschung auch. Wer zu weit geggan-  
gen ist, stürzt sehr leicht ab. Dann müssen wir umkeh-  
ren und versuchen, möglichst wieder gut zu machen,  
was passiert ist. Um Verzeihung zu bitten bei denen,  
die wir verletzt haben und einen anderen, neuen, ja  
besseren Weg suchen.

Für solche Erfahrungen steht auch der Aschermitt-  
woch. Mit seinem Aschenkreuz erinnert er an Jesus,  
der für uns Mensch geworden ist. Gott selbst ist aus  
sich herausgegangen, damit wir begreifen: Wir müssen  
nicht weglassen und alles hinter uns lassen. Wenn wir  
es mit uns selber nicht mehr aushalten, dann können  
wir uns an ihn wenden und ihm alles sagen. Gott wird  
Wege finden und uns Wege zeigen. Er hat so vielen  
gezeigt, wie es anders und besser werden kann. War-  
um also nicht auch jedem einzelnen von uns?

Ich glaube, dass es gut ist, Rat zu suchen und mit an-  
deren darüber zu reden. Aus sich herausgehen hilft,  
wenn man ein anderer Mensch werden will. Versuchen  
wir es! Gott wird uns dabei begleiten, dass wir zu uns  
selber finden.

Thomas Schneider

# Meierskappel

## Maria Himmelfahrt

Tel. 041 790 11 74  
Email: pfarramt@pfarrei-meierskappel.ch

Eucharistiefeier (E) / Kommunionfeier (K)

### Sonntag, 8. Februar

09.15 Gottesdienst (E) mit Immensee-Missionar

### Donnerstag, 12. Februar

KEIN Gottesdienst, da Schmutziger Donnerstag

### Samstag, 14. Februar

18.15 Gottesdienst (E) Rolf Schmid

### Mittwoch, 18. Februar, Aschermittwoch

09.00 Gottesdienst (E) Thomas Schneider;  
mit Aschenausteilung

### Donnerstag, 19. Februar

KEIN Gottesdienst

### Sonntag, 22. Februar, 1. Fastensonntag

09.15 Gottesdienst (E) mit Rolf Schmid und Rainer  
Groth

### Gedächtnisse/Jahrzeiten

#### Sonntag, 8. Februar, 09.15

Gestiftete Jahrzeit für Anton (Tom) Camenzind und  
Verena Camenzind-Christen

#### Samstag, 14. Februar, 18.15

Gestiftete Jahrzeit für Franz Langenegger-Leibold,  
Böschenrot

#### Sonntag, 22. Februar, 09.15

Dreissigster für Hubert Knüsel-Widmer

### Taufen

Das Sakrament der Taufe empfängt:  
Jorin Simon Risi (Sohn von Sandra und Mathias Risi-  
Schnyder, Sagenmattstrasse 29)

### Aktive Senioren

#### Mittagstisch im Restaurant Strauss

Donnerstag, 12. Februar, 11.30

### Fastenopferunterlagen

In dieser Woche haben Sie per Post Unterlagen zur  
Fastenzeit sowie das Programm unserer Pfarrei von  
Aschermittwoch bis Ostern 2015 erhalten.

«Schweres loslassen...., damit der Funke sprin-  
gen kann».

Unter diesem Motto sind wir in dieser Fastenzeit wie-  
der eingeladen, innezuhalten und besinnliche Momen-  
te zu erleben.



Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz  
Tel. 041 790 13 83 – Fax 041 790 14 55  
ausserhalb Bürozeit, im Notfall: 079 835 18 19  
E-Mail: pfarramt@pfarrei-rotkreuz.ch  
Homepage: www.pfarrei-rotkreuz.ch

Roger Kaiser-Messerli, Gemeindeleiter  
Nathalie Bojescu-Cognet, Pastoralassistentin  
Rainer Groth, Seelsorger Dreilinden 041 790 06 49  
Thomas Schneider, Pfarrer Risch 041 790 11 52  
Rolf Schmid, mitarbeitender Priester 041 370 87 06

### GOTTESDIENSTE

#### 5. Sonntag im Jahreskreis

##### Sonntag, 8. Februar

10.15 Eucharistiefeier und Predigt Rolf Schmid

##### Montag, 9. Februar

09.00 Rosenkranz

##### Mittwoch, 11. Februar

09.00 Eucharistiefeier

##### Freitag, 13. Februar

19.00 Fasnachtsgottesdienst, Gestaltung Roland Hadorf und Roger Kaiser, begleitet von der Guggenmusik Oohreggröbeler, anschliessend Apéro

#### 6. Sonntag im Jahreskreis

##### Sonntag, 15. Februar

10.15 Eucharistiefeier und Predigt Marco Riedweg

##### Montag, 16. Februar

09.00 Rosenkranz

##### Aschermittwoch, 18. Februar

09.00 Eucharistiefeier, Austeilung der Asche

##### Freitag, 20. Februar

07.30 Schülertagesdienst zum Aschermittwoch

#### Dreilinden Rosenkranz

09.00 Montag

#### Gottesdienste

17.00 Dienstag

**17.00 Aschermittwoch, 18.2., mit Austeilung der Asche**

Freitag 13. und 20.2. fallen aus

### PFARREINACHRICHTEN

#### Kollekten

- 08.02. Unterstützung der Seelsorge durch Diözesankurie Solothurn
- 15.02. Philipp-Neri-Stiftung

#### Fasnachtsgottesdienst

Auch in diesem Jahr findet am **Freitag, 13. Februar um 19.00 Uhr** wieder der ökumenische Fasnachtsgottesdienst statt. Wie immer unterstützt uns dabei die **Guggenmusik Oohreggröbeler**, welche in diesem Jahr 35 Jahre alt wird. Dementsprechend ist in diesem Jahr ihr Motto «Viva el Jubileo». Dieser Leitspruch wird auch das Thema des Gottesdienstes sein. Im Anschluss daran offerieren uns die Gröbeler auf dem Kirchenvorplatz einen Fasnachts-Kaffee und vor allem ein Platzkonzert. Eine tolle Sache, kommen Sie doch auch. Es würde alle Beteiligten sehr freuen.

Roger Kaiser



#### Öffnungszeiten

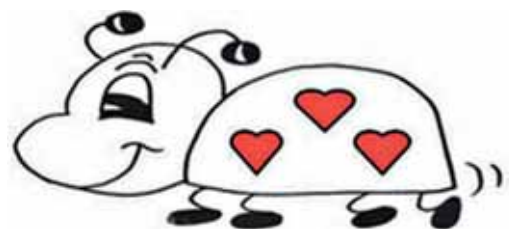
Wegen Ferienabwesenheit ist das Pfarramtssekretariat bis zum 20. Februar nur am Morgen von 09.00–11.30 geöffnet. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

#### Aktive Senioren – Tanznachmittag

Mittwoch, 11. Februar, 14.00 – 17.00

Fasnacht im Dorfmattsaal

Die freiwilligen Helfer laden zum gemütlichen Tanz ein, Eintritt Fr. 6.–



#### Härz-Chäfer-Fiir

Samstag, 28. Februar, 10:00, kath. Kirche

Für Kinder von Geburt an bis 6 Jahre

Thema: **Einzigartigkeit**

#### Sternsingen Dank und Rückblick

Vom 2. bis 6. Januar besuchten 35 Kinder, unterstützt von Gruppenleiter/innen sowie vom Blauring und der Jungwacht, als Sternsingergruppen gegen 200 Familien. Die Dreikönigsbotschaft vermittelt von den engagierten Königen, die mit Inbrunst vorgetragenen Lieder und Texte begleitet mit dem Segen der Häuser, wurde mit Freude aufgenommen. Unsere Bitte um Hilfeleistung an Kinder auf den Philippinen sowie benachteiligte Kinder im Kanton Zug ist grosszügig beantwortet worden. Rund Fr. 7'500.-- dürfen wir weitergeben. Herzlichen Dank allen Spendern.

Nach dem Sternsingen sind die Kinder und Begleiter/innen jeden Abend mit einem feinen Nachtessen verwöhnt worden. Den Köchinnen herzlichen Dank dafür. Den Gruppenleiter/innen sei herzlich für ihre umsichtige und pünktliche Führung der Gruppen gedankt. Bis zum nächsten Jahr!

Ursina Schibig und Otto Pfranger

#### Familientreff – Chnöpfliumzug

Freitag, 13. Februar, 15:00

Besammlung 14:45 beim Dorfmatt

Es wäre toll, wenn möglichst viele mitmachen würden und auch viele Zuschauer dabei wären.

Gruppensujets und Kuchenspenden bitte melden bei: nadjaschneiter@bluewin.ch

#### Chrabbel-Träff und Fröschli

Montag, 16. Februar, 09.30–11.00

Für Kinder von Geburt an bis zur Spielgruppe. Alle Mütter mit ihren Kleinen sind herzlich willkommen. In der Gruppe tauschen wir unsere Erfahrungen aus, unterstützen einander und beobachten unsere Kinder. Die Fröschli-Kinder lernen in einer Gruppe spielen oder sind interessiert an anderen Spielsachen als zu Hause. Wendelinstube und Sitzungszimmer 6

2. OG Dorfmatt (2 x Lift benutzen)

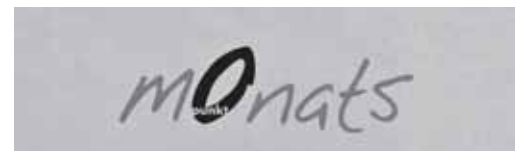
Auskunft: Daniela Marty, danibaumi@hotmail.com

#### Frohes Alter - Seniorennachmittag

Mittwoch, 25. Februar, 14:00

Verenasaal 1.OG, Dorfmatt

### PASTORALRAUM ZUGERSEE



#### Prosa aus dem Emmental

«Wie zu Gotthelfs Zeiten.....» (2.Teil)

Donnerstag, 26. Februar 19:30 bis 20:45

Reformierte Kirche, Rotkreuz

# Hünenberg Heilig Geist

Zentrumstrasse 3, 6331 Hünenberg  
www.pfarrei-huenenberg.ch  
Notfallnummer 079 547 86 74  
ausserhalb Bürozeiten

## Gemeindeleitung

• Christian Kelter 041 784 22 80

**Sekretariat** 041 784 22 88

## Seelsorge, Diakonie

• P. Jean-Uriel Frey 041 784 22 88

• Simone Zierof 041 784 22 85

• Tobias Zierof 041 784 22 82

• Vreni Schuler 041 780 83 47

## Religionsunterricht

• Margot Beck 041 784 22 83

• Judith Grüter 041 910 56 76

• Andrea Huber 041 784 22 82

• Dominik Isch 041 784 22 84

• Romina Monferrini 041 784 22 87

• Michaela Otypka 041 781 12 50

## GOTTESDIENSTE

### Samstag, 7. Februar

17.00 **Pfarrkirche** - Wortgottesfeier mit Kommunion und Predigt mit Christian Kelter, Diakon  
**Blasiussegen**

### Sonntag, 8. Februar

09.30 **Pfarrkirche** - Wortgottesfeier mit Kommunion und Predigt mit Christian Kelter, Diakon  
**Blasiussegen**

### Dienstag, 10. Februar

08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob  
09.00 **Weinrebenkapelle** - Eucharistiefeier

### Mittwoch, 11. Februar

09.00 **Pfarrkirche** - Eucharistiefeier  
anschliessend Kaffee und Gipfeli

### Donnerstag, 12. Februar

08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob

### Freitag, 13. Februar

08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob  
15.30 **Lindenpark** - Eucharistiefeier  
17.30 **Pfarrkirche** - Rosenkranz

### Samstag, 14. Februar

17.30 **Pfarrkirche** - Fasnachtsgottesfeier mit Kommunion und Predigt mit Christian Kelter, Diakon

### Sonntag, 15. Februar

09.30 **Pfarrkirche** - Eucharistiefeier und Predigt mit Pater Jean-Uriel Frey

### Dienstag, 17. Februar

08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob  
09.00 **Weinrebenkapelle** - Eucharistiefeier

### Aschermittwoch, 18. Februar

08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob  
09.00 **Pfarrkirche** - Eucharistiefeier mit Aschenausteilung  
19.30 **St. Wolfgang** - Gottesdienst mit Aschenausteilung

### Donnerstag, 19. Februar

08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob

### Freitag, 20. Februar

08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob  
15.30 **Lindenpark** - Eucharistiefeier  
17.30 **Pfarrkirche** - Rosenkranz  
19.30 **Pfarrkirche** - Fastenpredigt mit Abt Urban Federer

### Aus unserer Pfarrei ist verstorben

Ernst Murer \* 1934

### Diözesanes Kirchenopfer vom 7./8. Februar für die Unterstützung der Seelsorge

### Kollekte vom 15. Februar für das Kollegium St-Charles in Pruntrut



### Komm und sieh! Anbetung im Immanuel

Im letzten Weggottesdienst wurde unser neuer Gebetsraum „Immanuel“ eingeweiht. Seit dem steht er allen offen, die einen Ort der Stille und des Gebets suchen. Ein spezielles Angebot in diesem Raum ist die Anbetung am Herz Jesu Freitag. Von 16.30 bis 17.30 Uhr ist das Allerheiligste ausgesetzt. Jeder ist eingeladen für ein paar Minuten oder auch für die ganze Stunde diese besondere Art des Gebets zu erleben. Freitag 6.02.15 ab 16.30 Uhr.

### Taufe - alles spricht dafür

Die Taufe ist das erste und bedeutendste Sakrament im persönlichen Leben und ein wichtiger Moment im Leben der Pfarrei. Deshalb ist uns eine gute Vorbereitung auf diese Feier wichtig. Wenn Sie Ihr Kind taufen lassen möchten, dann laden wir Sie zu einem Taufseminar ein, bei dem Sie alles Wichtige über die Taufe erfahren, andere Eltern kennenlernen können und bei dem konkret über die Taufe ihres Kindes gesprochen wird. Der Tauftermin liegt dann nach dem Seminar.

Anmeldung und Information

Wenn Sie sich für die Taufe entschlossen haben, sich erst einmal «nur» einen Segen für Ihr Kind wünschen, oder Fragen haben, dann melden Sie sich doch einfach telefonisch bei uns. Wir freuen uns auf den Kontakt mit Ihnen.

Nächster Termin fürs Taufseminar: 21. Februar von 9.30-11.30 Uhr

### Freude und Freiheit Einladung zu drei Fastenpredigten



Was macht uns wirklich froh und frei? Die Fastenzeit lädt jedes Jahr zu einer Art Standortbestimmung ein, was im Leben wirklich wichtig ist und zu einer Neuausrichtung hin auf Gott. Impulse von aussen können dabei helfen. Und so haben wir im «Jahr der Orden» drei Ordensmänner eingeladen, in unserer Pfarrei je eine Fastenpredigt zu halten. Diese werden eingebettet sein in eine kleine liturgische Feier.

### 1. Fastenpredigt: Freitag, 20. Februar 2015 um 19.30 Uhr

Wir freuen uns auf Abt Urban Federer aus Einsiedeln. Er wird uns aus Sicht des Benediktinerordens zu Freude und Freiheit anregen.

Nächste Daten: Do., 26.2.15 mit Br. Niklaus Kuster und Do., 5.3.15 mit P. Christian Rutishauser

## BITTE UMBLÄTTERN!

Auf der nächsten Seite geht's weiter...

## Pfarreichronik

	2014	2013
Taufen	37	52
Mädchen	16	24
Knaben	21	28
Erstkommunion	59	137
Firmung	34	24
Hochzeiten	14	15
St. Wolfgang	8	4
Weinreben	5	11
Pfarrkirche	1	0
Beerdigungen	36	24
Hünenberg	31	20
auswärts	5	4

### Familihtag unterwegs

«Warum lebt man in einem Kloster? Was machen die Mönche denn den ganzen Tag? Haben die echt keinen Fernseher? Wieso tragen die so komische Kleider?» Kinder sind sehr neugierig, wenn es um das Thema Kloster geht, und auch manch einen Erwachsenen gluschtet es, einmal hinter Klostermauer zu schauen. Was liegt da näher als einmal unseren Pater Jean-Uriel in seinem Kloster in Zug zu besuchen? Am Samstag, den 21.03.15 treffen wir uns um 10.00 Uhr im Kapuzinerkloster in Zug um das Klosterleben und die Gemeinschaft der Seligpreisungen etwas kennenzulernen. Nach einer spannenden Klosterführung nehmen wir am Gemeinschaftsgottesdienst teil. Mit den Kindern feiern wir auf spielerische Weise Gottesdienst. Zum Abschluss des Familientages sind wir noch zum Mittagessen mit der Gemeinschaft eingeladen. Teilnehmen können Eltern mit ihren Kindern, aber auch Grosseltern mit ihren Enkeln oder Paten mit ihren Patenkindern... Eine Anmeldung ist bis zum 16.03. bei Simone Zierof möglich. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Wir freuen uns auf diesen Familientag unterwegs und danken schon jetzt der Gemeinschaft der Seligpreisungen für die herzliche Gastfreundschaft.

### Heilfasten – für Leib und Seele

Wollten Sie schon immer einmal ausprobieren eine Woche auf jegliche feste Nahrung zu verzichten und sich nur von Wasser, Tee und Saft zu ernähren? Wer schon einmal gefastet hat, der weiss wie gut es tut, der weiss, welche unglaubliche Energie in einem steckt. In der diesjährigen Fastenzeit biete ich einen Heil-Fastenkurs vom 2. bis zum 8. März an. Jeden Abend treffen wir uns um 19.30 Uhr zum spirituellen Impuls und Austausch im Pfarramt. Die Teilnehmer fasten eigenverantwortlich, gerne biete ich Ihnen aber Unterlagen zum Fasten an. Falls Sie Fragen zum Ablauf oder zum Fasten selber haben, freue ich mich über Ihren Anruf! Falls Sie gerne am Fastenkurs teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte bis zum 20. Februar bei mir an. Simone Zierof [simone.zierof@pfarrei-huenenberg.ch](mailto:simone.zierof@pfarrei-huenenberg.ch) 041 784 22 85

## Von Andrea zu Andrea und doch ein Wechsel



Mehr als 5 Jahre lang war Andrea Balmer Präses unseres Blauring. Als ehemalige Scharleiterin hat sie diese Aufgabe mit unglaublich viel Engagement und Herzblut ausgefüllt. Ob im Lager oder bei den Höcks, im Schar-Alltag oder wenn es etwas zu feiern gab, überall war sie dabei und prägte das Scharleben mit. Auch die Sternsingeraktion war ohne sie genauso wenig denkbar, wie das jährliche Bräteln aller Leiterinnen und Leiter von Blauring, Pfadi Hü und den Ministranten. Auf Andrea konnte man sich stets verlassen. Und eine gute Atmosphäre war garantiert. Wir alle sind Andrea Balmer zu grossem Dank verpflichtet. Gleichzeitig haben alle aber auch Verständnis, wenn sie sich jetzt mehr Zeit für die Familie und den Beruf wünscht. Die gönnen wir ihr und dazu wünschen wir Ihr alles Gute und Gottes Segen. Schön, dass Andrea uns auch weiterhin als ehrenamtliche Helferin in der Pfarrei erhalten bleibt. Ganz aktuell z.B. im OK fürs 40-jährige Pfarrejubiläum. Mit Andrea Huber konnte – gottseidank – schnell eine tolle Nachfolgerin gefunden werden. Das Leiterteam, wie auch das Pfarreiteam, waren sich einig: Da bleibt nicht nur der Vorname gleich. Mit Andrea kommt wieder eine geballte Ladung Blauringerfahrung und Begeisterung mit an Bord. Zudem sind auch pastoral schöne Parallelen gegeben, weil Andrea auch in der Erstkommunion und Firmvorbereitung mit vielen Blauringmädchen und Leiterinnen auf dem Weg ist. Wir wünschen auch Andrea Huber alles Gute und viel Segen für ihr neues Wirken. Herzlichen Dank, dass das alles so rund läuft!!!  
Christian Kelter

### Kontakt Hünenberg

**Krabbeltreff**

**Impulstag**

**Fasnachtshöck**

**Mütter-/Väterberatung**

siehe unter [www.kontakthuenenberg.ch](http://www.kontakthuenenberg.ch) oder im KON-TAKT-HEFT

### Kreis der Gemütlichen

**Mi, 11. Februar um 9.00 Uhr in der Pfarrkirche**  
Gemeinsam feiern wir Gottesdienst mit Eucharistie. Anschliessend sind Sie alle zu Kaffee und Gipfeli eingeladen,

## Cham St. Jakob

Kirchbühl 10, 6330 Cham  
Tel. 041 780 38 38, Fax 041 785 56 29  
[pfarramt@pfarrei-cham.ch](mailto:pfarramt@pfarrei-cham.ch)  
[www.pfarrei-cham.ch](http://www.pfarrei-cham.ch)

## PFARRKIRCHE ST. JAKOB

### Samstag, 07. Februar

09.00 Eucharistiefeier  
18.00 Eucharistiefeier

### Sonntag, 08. Februar

09.00 Eucharistiefeier  
10.30 Eucharistiefeier  
11.30 Tauffeier  
18.00 S. Messa  
Kollekte: Diöz. Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie in Solothurn

### Montag, 09. Februar

16.00 Rosenkranz

### Dienstag - Donnerstag, 10. - 12. Februar

09.00 Eucharistiefeier

### Freitag, 13. Februar

09.00 Eucharistiefeier  
anschliessend Anbetung bis 10.30

### Samstag, 14. Februar

09.00 Eucharistiefeier  
18.00 Eucharistiefeier

### Sonntag, 15. Februar

09.00 Eucharistiefeier  
10.30 Eucharistiefeier  
18.00 S. Messa  
Kollekte: Kollegium St. Charles, Pruntrut

### Montag, 16. Februar

16.00 Rosenkranz

### Dienstag, 17. Februar

09.00 Eucharistiefeier

### Mittwoch, 18. Februar - Ascher- mittwoch

09.00 Eucharistiefeier  
19.00 Eucharistiefeier

### Donnerstag, 19. Februar

09.00 Eucharistiefeier



## Freitag, 20. Februar

09.00 Eucharistiefeier  
anschliessend Anbetung bis 10.30

## Samstag, 21. Februar

09.00 Eucharistiefeier  
17.15 Beichtgelegenheit  
18.00 Eucharistiefeier

## Gedächtnisse und Jahrzeiten

### Samstag, 14. Februar

Dreissigster:

Beat Stierli, St. Andreas 13

1. Jahrzeit:

Maja Baumgartner-Maitre, Luzernerstrasse 92,  
Hünenberg See

Gest. Jahrzeit:

Eduard Arnold-Barmettler, Röhrliberg 56  
Theodor und Regina Bucher-Uhr, Mugerens-  
strasse 64

### Samstag, 21. Februar

Gest. Jahrzeit:

Eduard Frey-Nietispach, Moritzstrasse 1  
Franz und Theresia Schmid-Marty und Familie, Hans  
und Anna Schmucki-Knüsel, St. Jakobstr. 2  
Niederwil

## PFARREINACHRICHTEN

### Taufe

Das Sakrament der Taufe empfangen am:  
Sonntag, 08. Februar 2015  
Lina Kebebush Odermatt, Australien  
Nayra Emilie Schärli, Seehofstrasse 3, Cham

### Musik im Gottesdienst

Am Sonntag, **8. Februar, 9.00 und 10.30 Uhr**,  
werden Fusako Sidler, Querflöte, und Heini Meier, Or-  
gel, den Gottesdienst musikalisch umrahmen.

### Pfarreikaffee

Herzliche Einladung zum Pfarreikaffee nach den Eu-  
charistiefeiern am **8. Februar, 09.00 und 10.30**  
**Uhr**, im Pfarreiheim, organisiert von den Stubengeis-  
tern.

### Aschermittwoch

Wir halten am **Aschermittwoch um 09.00 und**  
**19.00 Uhr** eine Eucharistiefeier und laden Sie ein,  
während der Messfeier das Aschenkreuz als Zeichen  
des persönlichen Neubeginns zu empfangen.

### Suppenzmittag - Voranzeige

Am **Sonntag, 22. Februar, 10.30 Uhr**, laden wir  
Sie ganz herzlich ein zum ökumenischen Gottesdienst  
in die Pfarrkirche und ab **11.00 Uhr** zum Suppenzmit-  
tag im Pfarreiheim.

## Skiweekend Maxistranten 2015

Kurz nach dem Jahreswechsel am 17. und 18. Januar  
dürfen die etwas älteren Ministranten der Pfarrei St.  
Jakob Cham eine Premiere feiern - ein Skiweekend.  
Voller Vorfreude treffen wir uns am Samstag in der  
Früh auf dem Kirchenplatz. Kaum sind Ski und Snow-  
boards in den Autos verstaut, geht die Fahrt Richtung  
Reiseziel Pizol (SG).

Nach dem Deponieren unseres Gepäckes geht es so-  
gleich auf die Piste. Da es den ganzen Tag schneit, hal-  
ten wir uns tapfer und befahren die frisch verschneiten  
und von nur wenigen Leuten befahrenen Pisten - ein  
Vergnügen der besonderen Art.



Der Abend wird von gemütlichem Beisammensein, lus-  
tigen Gesprächen und Spielrunden, einem leckeren  
Abendessen und allgemeiner Müdigkeit geprägt.

Nach einem ausgiebigen Frühstück machen wir uns  
auf die Socken...ähmm, auf die Piste natürlich. Das  
Durchhalten von gestern wird gleich doppelt belohnt:  
einerseits durch den stahlblauen Himmel mit lachender  
Sonne, andererseits durch geniale Schneesverhältnisse.  
Wir geniessen den Tag und fahren, was das Zeug hält.  
Den Menschenmassen ausweichend, verlegen wir die  
Mittagspause auf 14 Uhr und gönnen uns deshalb ein  
kurzes Znüni. Am Mittag dann sind die Pisten leer und  
die Beizen voll - uns soll's recht sein. In der Pizolhütte  
verputzen wir dreimal den Familien-Hit und gönnen  
uns noch ein Dessert. Während den paar letzten Ab-  
fahrten geniessen wir nochmals das herrliche Wetter  
und den Schnee.

Gegen 17 Uhr machen wir uns auf den Heimweg und  
reihen uns dem Walensee entlang in die stockende Ko-  
lonne ein. Glücklicherweise müde kommen wir in Cham  
an. Schön war's - wer will nochmal?

Für das Ministrantenlagerteam, Flavio Zoppi

### Der Kirchenchor Cham sucht Verstärkung

Der Festgottesdienst an **Ostern** steht beim Kirchen-  
chor Cham ganz im Zeichen von **G. F. Händel**. Einstu-  
diert werden mehrstimmige Gesänge aus dem „Messi-  
as“ und aus den Oratorien „Saul“ und „Josua“. Be-  
gleitet wird der Chor von Instrumentalisten des Or-  
chesters Cham-Hünenberg. Auch für den **Karfreitag**  
hat der Chor sich einiges vorgenommen. Auf dem Pro-  
gramm stehen Teile der **Markuspassion** von **Rein-  
hard Keiser**. Dieses Werk wurde von **Johann Sebas-  
tian Bach** arrangiert.

Für diese Aufführungen sucht der Kirchenchor  
Verstärkung. Der Chor probt jeweils donnerstags, von

20.00 Uhr bis 21.45 Uhr im Singsaal im Schulhaus  
Städtli 1 in Cham. Die erste Probe ist am 19. Februar  
2015. Am Samstag, 21. Februar findet ein Probetag  
statt. Ob Sopran, Alt, Tenor oder Bass, alle Sängerin-  
nen und Sänger sind willkommen. Interessierte dürfen  
unverbindlich an einer Probe teilnehmen. Eine Anmel-  
dung ist nicht nötig.

Alice Gwerder, Präsidentin Kirchenchor Cham

## Pfarreikalendar Februar bis Juli 2015

Der neue Pfarreikalendar ist ab sofort erhältlich. Im  
Schriftenstand liegen einige Exemplare auf, bitte be-  
dienen Sie sich.

Das Halbjahresprogramm finden Sie auch auf unserer  
Homepage unter der Rubrik: unsere Pfarrei, «Pfarrei-  
kalendar».

## Ökumenisches Kafihöckli

### Mittwoch, 11. Februar, 14.00 Uhr, Pfarreiheim

Kafihöckli und Seniorentreff laden gemeinsam zum Se-  
niorennachmittag ein. Das Trio „Echo vo de Burg“ aus  
Hünenberg unterhält uns mit lüpfiger Volksmusik und  
wer Lust hat, darf das Tanzbein schwingen. Nach ein-  
em kleinen Imbiss bleibt Zeit für Jassen und Lotto.  
Wir freuen uns auf viele Teilnehmer!

## Bibelrunde

Sie sind herzlich zur Bibelrunde eingeladen am **Diens-  
tag, 17. Februar, 19.30 - 21.00 Uhr**, im Pfarrei-  
heim. Wir beschäftigen uns mit dem Film «Johannes  
Evangelium». In diesem Treffen bereiten wir uns auf  
den Film vor. Am nächsten Treffen im März werden wir  
den Film schauen.

Im Anschluss gemütliches Beisammensein.

## ACAT

Gebetsstunde für gefangene und gefolterte Mitmen-  
schen am **Mittwoch, 18. Februar, 8.00 Uhr**, im  
Pfarreiheim, Untergeschoss. Anschliessend Gottes-  
dienstbesuch in der Pfarrkirche.

## Seniorenwanderung

### Mittwoch, 18. Februar 2015

Treffpunkt: 13.00 Uhr Bahnhof Cham

Route: Cham - Langrüti - Ehret - Lichterweg- Zythus -  
Cham

Wanderleitung: Theo Odermatt, Tel. 041 780 31 61

Wanderzeit: ca. 2 Std. 15

## FT - Frauenabend

„Kaffee-Kapseln allzeit bereit, und doch kein  
Clooney weit und breit!“

Eine witzig tiefsinnige Inszenierung mit Sandra Böni  
(Textakteurin aus Hünenberg See).

**Freitag, 20. Februar, 20.00 – ca. 21.00 Uhr**,  
**Milchsüdi**, Zugerstrasse 4, Cham.

Anmeldung bis Sonntag, 15. Februar 2015

Heike.muentzenberg@familientreffcham.ch

**FG - Osterdekoration Hühner aus Heu**  
**Dienstag, 24. Februar, 13.30 – ca. 16.30 Uhr,**  
**Bibersee 4, Cham.**

Anmeldung: Achtung! Bis Dienstag, 17. Februar 2015.  
Irene Werder, Tel 041 740 39 68,  
irene.werder@frauengemeinschaftcham.ch.  
Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

**FG - Schriftenkurs**

Mit verschiedenen Techniken und Sichtweisen versuchen wir IHRE Handschrift zu verändern und IHRE neue Schrift zu finden.

**Mittwoch, 04. März, 11. März und 18. März,**  
**20.00 - 22.30 Uhr,**

Pfarreiheim, Aufenthaltsraum.

Anmeldung: Achtung! Bis Freitag, 20. Februar 2015

Irene Werder, Tel 041 740 39 68

irene.werder@frauengemeinschaftcham.ch

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

**1. Chamer KISS-Kafi**

Nach den Treffen der Quartiergruppen im Januar findet nun das erste Chamer KISS-Kafi statt. Dazu sind alle eingeladen, die sich für den weiteren Aufbau einer KISS-Genossenschaft in Cham interessieren und sich konkret mit der Umsetzung von Nachbarschaftshilfe in den Quartieren befassen wollen.

Das Kiss-Kafi findet am **Dienstag 24. Februar 2015 von 14.00 – 16.00 Uhr** im Seesaal (Lorzenaal) Cham statt.

Der Verein KISS und die Gemeinwesenarbeit Cham freuen sich auf eine rege Teilnahme. Weitere Informationen zu dem Zeittauschmodell finden Sie unter [www.kiss-zeit.ch](http://www.kiss-zeit.ch).

Haben Sie Fragen zum Zeittauschmodell KISS oder zu einem andern Thema rund um das Altern in Cham, so können Sie sich gerne an das Quartierbüro Cham wenden. Die Öffnungszeiten sind: Donnerstag 14.00 - 18.00 Uhr und Freitag 14.00 – 16.00 Uhr oder nach Vereinbarung (Telefon 041 781 56 61).

**Annahme und Abgabe von  
gebrauchten Kleidern**

Nächste Daten: Mittwoch, 4. März, Samstag, 7. März,  
Mittwoch, 1. April, Mittwoch, 6. Mai und Mittwoch, 3.  
Juni, **im Pfarreiheim St. Martin Baar.**

Anmeldung nötig! Jeweils bis am Montag unter

Tel. 041 727 60 70 oder

[diakoniestelle@leuchtturm-zug.ch](mailto:diakoniestelle@leuchtturm-zug.ch)

Ein Angebot von: Beratungs- und Sozialdienst St. Martin Baar, Diakoniestelle/Sozialberatung Leuchtturm Zug und Pfarreisozialdienst Cham-Hünenberg.

## Missione Cattolica Italiana

Landhausstrasse 15, 6340 Baar, 041 767 71 40  
[www.missione-italiana-zug.ch](http://www.missione-italiana-zug.ch)  
Missionario: don Giuseppe Manfreda, 041 767 71 41  
[missione@zg.kath.ch](mailto:missione@zg.kath.ch)  
Segreteria: Rebekka Frey, 041 767 71 42

### MESSE

**Sabato, 7 febbraio**

18.00 Zug, S. Maria  
Ricordo per Cera Giovanna

**Domenica, 8 febbraio**

09.30 Baar, S. Anna  
Ricordo per Lavanga Giovanni, Francesco e Rosaria  
18.00 Cham, chiesa parrocchiale  
Ricordo per Jost Peter, Zanuco Carla

**Martedì, 10 febbraio**

19.00 Zug, St. Johannes

**Giovedì, 12 gennaio**

19.30 Unterägeri, Marienkirche

Giornata degli ammalati

**Sabato, 14 gennaio**

18.00 Zug, S. Maria

**Domenica, 15 febbraio**

09.30 Baar, S. Anna  
Ricordo per Simonin Ferminio,  
Mastroandrea Barbara  
18.00 Cham, chiesa parrocchiale

**Martedì, 17 febbraio**

19.00 Zug, St. Johannes  
Ricordo per Schön Maria

**Mercoledì delle Ceneri, 18 febbraio**

20.00 Baar, St. Martin

**Giovedì, 19 febbraio**

19.30 Unterägeri, Marienkirche

### AVVISI

Il **2 febbraio** la Chiesa celebra la  **festa della Candelora** (festa che indica la presentazione di Gesù nel tempio). In quanto è lunedì questa celebrazione verrà **spostata alla domenica seguente**, cioè al **giorno 8**. Al termine delle messe ci sarà per chi vuole la  **benedizione della gola** (festeggiando così anche il martire san Biagio).

Il **15 febbraio, giornata mondiale del malato**, ci sarà la possibilità di ricevere il sacramento dell'Unzione degli ammalati. Ogni persona che si riconosce tale può accostarsi a questo Sacramento. Una persona ammalata non è solo una persona che giace in un letto, ma è ognuno di noi ogni qualvolta che ci riconosciamo bisognosi dell'aiuto, della forza e del sostegno di Dio.

Il **18 febbraio, mercoledì delle ceneri**, iniziamo il periodo di **quaresima** con il rito penitenziale dell'imposizione delle ceneri sul capo dei fedeli. Giorno di astinenza e digiuno.

### Corso prematrimoniale

Durante le domeniche della Quaresima  
Inizio: Domenica, 22 febbraio, ore 15 in Missione  
Preghiamo le coppie che si preparano al matrimonio di annunciarsi in Missione.

### Aiutami a non smetterTi mai di cercare

Ho cercato Te, o mio Dio,  
con la mia lampada così brillante,  
con la mia presunzione, con il mio studio  
che tutti me la invidiavano.  
Ho cercato Te, o mio Dio,  
negli altri, nelle persone importanti,  
nelle persone che per il mondo  
sono persone stimate e che valgono...  
Ho cercato Te, o mio Dio,  
nelle persone povere, sole ma purtroppo  
il mio cuore era solo pieno di vanagloria e di superbia.  
Ho cercato Te, o mio Dio,  
nelle biblioteche, nei volumi dei grandi autori,  
ma ho appreso solo belle nozioni.  
Ho cercato Te, o mio Dio,  
nelle università, nei diversi titoli accademici.  
Ho cercato Te, o mio Dio,  
al telescopio, al microscopio,  
su Google, su Wikipedia, sui diversi social-Networks.  
Finché mi sono reso conto che  
avevo dimenticato di «accendere»  
la cosa più importante.

### IL MIO CUORE

Allora, mi misi a piangere, dimenticando tutto  
quello che avevo cercato fin d'ora,  
e rientrando in me stesso  
ho CERCATO ed ho TROVATO Te  
nel silenzio della mia STANZA,  
nel silenzio tombale della mia VITA INTERIORE.

GM

## Klöster

### Seligpreisungen Zug

[www.seligpreisungen.ch](http://www.seligpreisungen.ch)

#### 8. – 14.2.2015

So 08.00 Eucharistiefeier  
17.30 feierliche Vesper  
19.30 kein Adoray  
Di 18.00 Eucharistiefeier  
Mi 11.30 Eucharistiefeier  
Do 19.30 Eucharistiefeier mit Anbetung während  
der ganzen Nacht  
Fr 11.30 Eucharistiefeier  
Sa 09.15 – 11.00 Beichtgelegenheit  
11.30 Eucharistiefeier  
18.00 Vesper im byzantinischen Stil  
Di – Sa 09.00 – 11.15 Eucharistische Anbetung

#### 15. – 21.2.2015

So 08.00 Eucharistiefeier  
17.30 feierliche Vesper  
19.30 Adoray  
Di 18.00 Eucharistiefeier  
**Mi Aschermittwoch: 18.00 Eucharistiefeier  
mit Segnung und Austeilung der Asche**  
Do 19.30 Eucharistiefeier mit Anbetung während  
der ganzen Nacht  
Fr 11.30 Eucharistiefeier  
17.00 Kreuzweg zur Verenskapelle  
(Treffpunkt: 1.Station)  
Sa 09.15 – 11.00 Beichtgelegenheit  
11.30 Eucharistiefeier  
17.30 feierliche Vesper  
20.00-21.30 Lobpreisabend  
Di – Sa 09.00 – 11.15 Eucharistische Anbetung

### Kloster Maria Opferung Zug

[www.maria-opferung.ch](http://www.maria-opferung.ch)

#### Sonntage, 8. und 15.2.2015

07.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

#### Werktage, 9. – 21.2.2015

Jeweils in der Klosterkirche  
Di/Fr/Sa 06.30 Eucharistiefeier  
Mi 17.30 Eucharistiefeier

## Kloster Gubel Menzingen

[www.gubel.ch](http://www.gubel.ch)

#### Sonntage, 8. und 15.2.2015

8.40 Beichtgelegenheit  
9.00 Eucharistiefeier  
15.30 Volksvesper

#### Werktage, 9. – 21.2.2015

Mo–Fr 17.00 Eucharistiefeier  
Fr 16.40 Beichtgelegenheit  
Sa 9.00 Eucharistiefeier

## Institut Menzingen Menzingen

[www.institut-menzingen.ch](http://www.institut-menzingen.ch)

#### Sonntage, 8. und 15.2.2015

08.30 Eucharistiefeier

#### Werktage, 9. – 21.2.2015

Mo 08.00 Wortgottesfeier  
Di 08.00 Eucharistiefeier  
Mi 17.15 Eucharistiefeier  
Do 17.15 Eucharistiefeier  
Fr 08.00 Eucharistiefeier  
Sa 08.00 Eucharistiefeier

## Kloster Heiligkreuz Cham

[www.kloster-heiligkreuz.ch](http://www.kloster-heiligkreuz.ch)

#### 8. – 14.2.2015

So 09.00 Eucharistiefeier, Kirche  
17.30 Vesper, Aussetzung und Segen, Kirche  
Di 19.30 Eucharistiefeier, Hauskapelle  
Mo/Mi/Do/Sa: 06.45 Eucharistiefeier, Hauskapelle  
Fr 19.30 Eucharistiefeier, Kirche

#### In der Kreuzkapelle:

Mo/Di/Mi/Do/Sa: 15.00 Rosenkranz  
Fr 14.00 – 16.30 Stille Anbetung  
18.45 Rosenkranz

#### 15. – 21.2.2015

So 09.00 Eucharistiefeier, Kirche  
17.30 Vesper, Aussetzung und Segen, Kirche  
Mo/Di/Do/Sa: 16.00 Eucharistiefeier Hauskapelle  
Aschermittwoch: 06.45 Eucharistiefeier, Hauskapelle,  
Aschensegnung u. Austeilung  
Kreuzfreitag: 19.30 Eucharistiefeier, Kirche

#### In der Kreuzkapelle:

Di/Mi/Do/Sa: 15.00 Rosenkranz  
Fr 14.00 – 16.30 Stille Anbetung  
18.45 Rosenkranz

Geistliche Begleitung auf Anfrage: Tel. 041 785 02 00

## Kloster Frauenthal Hagendorn

[www.frauenthal.ch](http://www.frauenthal.ch)

#### Sonntage, 8. und 15.2.2015

09.00 Eucharistiefeier  
17.00 Vesper

#### Werktage, 9. – 21.2.2015

7.00 Eucharistiefeier  
17.00 Vesper

## Lassalle-Haus

zur Zeit im Kloster Menzingen  
[www.lassalle-haus.org](http://www.lassalle-haus.org)

#### Gottesdienste

jeden So 08.30  
Mo–Fr 17.10

#### Meditation

im Kloster Menzingen  
Mo 6.35–7.35 Zenmeditation  
Do 20.05–21.05 Kontemplation  
Fr 6.35–7.35 Zenmeditation

in der Reformierten Kirche Zug  
Do 7.30–8.30 Zenmeditation



# Medien



## Radio

### Samstag, 7. Februar

**Wissen:** Wie individuelles Lernen gelingen kann. Die Reportage im Klassenzimmer geht der Frage nach: Was macht heute einen guten Unterricht aus? Besonders motivierte Lehrer oder das Konzept? > SWR2, 8.30 Uhr

**Musik für einen Gast:** Luzia Brand, Landhebamme im Toggenburg. > Radio SRF 2 Kultur, 12.35 Uhr

### Sonntag, 8. Februar

**Blickpunkt Religion.** Aktuelle Informationen aus den Bereichen Religion, Ethik, Theologie und Kirchen. > Radio SRF 2 Kultur, 8.05 Uhr

**Aula.** Wie und warum die katholische Kirche reformiert werden muss. > SWR 2, 8.30 Uhr; 2. Teil So 15.2., 8.30 Uhr

**Perspektiven.** «Keine Religion ist unschuldig». Religion gehört zweifellos zu den stärksten Kräften, die Menschen – im Guten wie im Bösen – beeinflussen können. > Radio SRF 2 Kultur, 8.30 Uhr

**Röm.-kath. Predigt.** Barbara Kückelman, Theologin, Bern. > Radio SRF 2 Kultur, 9.30 Uhr

**Ev.-ref. Predigt.** Pfarrer Peter Weigl, Windisch. > Radio SRF 2 Kultur, 9.45 Uhr

### Mittwoch, 11. Februar

**Politik und Emotionen.** Politiker sollen rational und vernünftig handeln. Doch oft werden diejenigen gewählt, die es am besten verstehen, die Gefühle der Menschen anzusprechen. Denn wo Politik von Emotionen dominiert wird, sind Krisen meist nicht weit. > SWR2, 8.30 Uhr

### Samstag, 14. Februar

**Zwischenhalt:** Mit Themen aus Kirche und Religion und den Glocken der röm.-kath. Kirche Oberbuchsiten, SO. > Radio SRF 1, 18.30 Uhr

### Sonntag, 15. Februar

**Perspektiven:** Unheilige Paare. Elke Pahud de Mortanges, Professorin für Dogmatik an der Universität Freiburg im Breisgau, porträtiert in ihrem Buch «Unheilige Paare? – Liebesgeschichten, die keine sein durften». > Radio SRF 2 Kultur, 8.30 Uhr

**Christkath. Predigt.** Karin Schaub, Diakonin, Basel. > Radio SRF 2 Kultur, 9.30 Uhr



## Fernsehen

### Samstag, 7. Februar

**Fenster zum Sonntag.** Generation Start-up. Viele träumen vom eigenen Unternehmen. Aber für die meisten Menschen bleibt dies ein Traum. > SRF 2, 17.30 Uhr

**Wort zum Sonntag.** Sibylle Forrer, reformierte Pfarrerin. > SRF 1, 20 Uhr

### Sonntag, 8. Februar

**Röm.-kath. Gottesdienst** aus Grand-Lancy, GE. > SRF 1, 10 Uhr

### Montag, 9. Februar

**Die Herren des Windes.** Im Alter von 16 Jahren wurde die Kambodschanerin Aya über eine malaysi-

sche Agentur als Dienstmädchen verkauft. Die Dokumentation zeichnet Ayas Schicksal nach und schildert die Vorgehensweise von Menschenhändlern. > Arte, 23.55 Uhr

### Dienstag, 10. Februar

**IS – Die Wirtschaftsmacht der Gotteskrieger.** > Arte, 21.50 Uhr

### Samstag, 14. Februar

**Fenster zum Sonntag.** Winterzeiten. Im übertragenen Sinn sind Winterzeiten Ausdruck für Phasen im Leben, in denen es dunkel und kalt ist. Wer sich in diesen ungemütlichen Zeiten bewährt, gewinnt an Format und innerer Stärke. > SRF 2, 17.30 Uhr

**Wort zum Sonntag.** Meinrad Furrer, katholischer Theologe. > SRF 1, 20 Uhr

### Dienstag, 17. Februar

**Die Boatpeople vom Genfer See.** Am 9. Februar 2014 stimmten die Schweizer zur allgemeinen Überraschung mehrheitlich für die Initiative gegen die Masseneinwanderung. Die darin geforderte Verfassungsänderung soll die Zahl der Zuwanderer begrenzen - einschliesslich der Grenzgänger aus Frankreich, die auf dem Weg zur Arbeit tagtäglich den Genfer See überqueren. Die Dokumentation (F, CH 2015) gibt Einblick in den Alltag der «Boatpeople» vom Genfer See. > Arte, 23.05 Uhr

## Liturgie

### Sonntag, 8. Februar

**5. Sonntag im Jahreskreis** (Farbe Grün–Lesejahr B). Erste Lesung: Ijob 7,1-4.6-7; Zweite Lesung: 1 Kor 9,16-19.22-23; Ev: Mk 1,29-39

### Sonntag, 15. Februar

**6. Sonntag im Jahreskreis** (Farbe Grün–Lesejahr B). Erste Lesung: Lev 13,1-2.43ac.44ab.45-46; Zweite Lesung: 1 Kor 10,31-11,1; Ev: Mk 1,40-45



## BUCHTIPP

**Tilman Seidensticker: Islamismus. Geschichte, Vordenker, Organisationen.** C.H. Beck Wissen. 127 Seiten, C.H. Beck, 2014, 2. Aufl. 2015, ISBN 978-3-406-66069-6

Vielen ist klar, wer die Islamisten sind und was sie wollen. Doch so einfach ist es nicht. Das Spektrum reicht vom terroristischen «Islamischen Staat» bis zu politischen Parteien mit Regierungsverantwortung. Die islamistischen Gruppen haben sich unterschiedlich entwickelt, haben aber eine gemeinsame Vorgeschichte, die z.B. mit der Kolonialzeit und der misslichen Regierungsführung nach der Unabhängigkeit der betreffenden Staaten zu tun hat. Vordenker der Bewegung sind bereits um 1850 auszumachen. Der Autor zeigt die Auseinandersetzung mit den Islamisten in Staaten wie z.B. Marokko, Tunesien oder im Gazastreifen auf. Das schmale Bändchen liefert damit einen guten Hintergrund, um die gegenwärtige Entwicklung in einem grösseren Kontext einordnen zu können. mb



# Hinweise

## Gottesdienst

**Messe en français.** Communauté catholique francophone Zug. Dimanche 15.2.15 à 10h45 dans la chapelle du Schutzengel à Zug, officiant P. Franziskus-Maria

## Internet

**Hospiz Zug mit neuem Webauftritt.** Die neue Website vom Hospiz Zug ist nicht mehr nur als Informationsgefäss konzipiert, sondern bildet zugleich die zentrale Informations- und Kommunikationsplattform für Vorstand, Mitglieder und weitere Interessierte. In der Agenda finden sich nicht nur Termine vom Hospiz Zug, sondern auch von Anässen Dritter zu Themen im Bereich Palliative Care. Schliesslich sind auf der Website verschiedene Blogs eingerichtet. BesucherInnen haben die Möglichkeit, sich zu aktuellen Themen aktiv einzubringen.  
[www.hospiz-zu.ch](http://www.hospiz-zu.ch)

## Buchhinweise

**Fastenbegleiter.** Mit Gedichten und Texten von Silja Walter legt Ulrike Wolitz ein Buch vor, das sich meditativ ab Aschermittwoch von Woche zu Woche dem Osterfest nähert und Lesende Schritt um Schritt durch die österliche Zeit bis Pfingsten begleitet. In lyrischen Sprachbildern gelingt es Silja Walter, die zeitlebens nach dem gefragt hat, was hinter allen Dingen ist, Zugänge zum österlichen Geheimnis zu schaffen. > Lauter Licht. Ein Fasten- und Osterbegleiter. Silja Walter. Paulusverlag.

**Fasten für Klimagerechtigkeit.** Was hat Fasten mit dem Klima und der Klimagerechtigkeit zu tun? Warum fasten wir überhaupt? Warum ist Fasten ein so zentraler Bestandteil vieler Religionen? Diesen und anderen Fragen rund ums Thema Fasten sind die Autoren Anton Rotzetter, Annette Forster und Eva Opitz in ihrem Buch nachgegangen. Den Abschluss bilden spirituelle Impulse für die persönliche Fastenzeit. > Rette uns, wer kann! Fasten für Klimagerechtigkeit. Paulusverlag.

## Weiterbildung

**Theologie für Gasthörende.** Zu den Vorlesungen im «Studiengang Theologie» sind auch im Sommersemester 2015 wieder Gasthörerinnen und

Gasthörer herzlich willkommen. Im Fach «Neues Testament 1» stehen die vier Evangelien im Zentrum, mit ihren Gemeinsamkeiten und ihren unterschiedlichen Schwerpunkten, mit ihrer Entstehungsgeschichte und ihrer je eigenen theologischen Deutung Jesu. In der «Praktischen Theologie» geht es nicht nur um die Praxis der Seelsorge, sondern viel grundlegender um die theologische Ausrichtung des kirchlichen Handelns auf allen Ebenen. Pro Fach finden 15 Abendvorlesungen statt, jeweils von 19 – 20.45 Uhr.

**Neues Testament 1:** Zürich, jeweils Do, 5.3. – 11.6.15./Luzern, jeweils Mo, 2.3. – 8.6.15.

**Praktische Theologie:** Zürich, jeweils Mo, 2.3. – 15.6./Luzern, jeweils Do, 5.3. – 18.6.15.

**Kosten:** 1 Fach Fr. 500.–, 2 Fächer Fr. 830.–.

Anmeldung bis 22. Februar 2015 an [theologiekurse.ch](http://theologiekurse.ch), Postfach 1558, 8032 Zürich, [www.theologiekurse.ch](http://www.theologiekurse.ch)

## DANK

### AKTION

#### «ZUGER HELFEN ZUGERN»

Ich bedanke mich im Namen der ganzen Vorbereitungsgruppe und auch im Namen der Bezüger/innen ganz herzlich!  
Insgesamt sind 5.228 t Lebensmittel zusammen gekommen. Die Hälfte davon wurde bereits an die Bezüger/innen der Lebensmittelauflage «Tischlein deck dich» (GGZ) verteilt. Es waren 170 Personen anwesend. Diese erhielten eine Stofftasche, hergestellt aus Bettbezügen im Nähatelier der GGZ, gefüllt mit Lebensmitteln und Gegenständen des täglichen Bedarfs. In der Tasche war zudem eine mehrsprachige Karte mit einigen Informationen zur Aktion. Da so viele Spenden eingegangen sind, werden die Bezüger in naher Zukunft nochmals eine Tasche voller Waren erhalten.

Zudem sind ca. Fr. 3500.– gesammelt worden. Daraus werden Gutscheine für den Caritas Markt gekauft. Diese werden zu einem späteren Zeitpunkt an alle Bezüger/innen verteilt. Damit können die Armutsbetroffenen jene Dinge einkaufen, die ihnen gerade fehlen, oder sich auch einmal etwas leisten, was sonst nicht möglich ist.

Martina Helfenstein, Projektgruppe «Zuger helfen Zugern»

## Impressum

### PFARREIBLATT DER KATHOLISCHEN PFARREIEN DES KANTONS ZUG

[www.pfarreiblatt-zug.ch](http://www.pfarreiblatt-zug.ch)

Erscheinungsweise: 14-täglich

### NÄCHSTE REDAKTIONSSCHLÜSSE

Nr. 9/10 (22.2. – 7.3.) 6. Februar  
Nr. 11/12 (8.3. – 21.3.) 20. Februar

### REDAKTION

Ruth Eberle, Tel. 041 767 71 38, [pfarreiblatt@zg.kath.ch](mailto:pfarreiblatt@zg.kath.ch)  
Landhausstrasse 12, 6440 Baar

### Adressänderungen

Für in der Kirchgemeinde Zug Wohnhafte an Kirchenratskanzlei, [yvonne.boesiger@kath-zug.ch](mailto:yvonne.boesiger@kath-zug.ch)  
Aus allen anderen Kirchgemeinden bitte direkt ans entsprechende Pfarramt (Adresse siehe Pfarreiinformationen).

### HERAUSGEBERIN

Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug VKKZ, Landhausstr. 15, 6340 Baar.

## Katholische Kirche Zug

[www.katholischekirchezug.ch](http://www.katholischekirchezug.ch)

Adresse aller untenstehenden Stellen, ausser Spezialseelsorge:  
Landhausstrasse 15, 6340 Baar

### VEREINIGUNG DER KATHOLISCHEN KIRCHGEMEINDEN DES KANTONS ZUG VKKZ

Karl Huwyler, Präsident, [karl.huwyler@bluewin.ch](mailto:karl.huwyler@bluewin.ch)  
Melanie Hürlimann, Geschäftsstellenleiterin,  
T 041 767 71 20, F 041 767 71 21  
[melanie.huerlimann@zg.kath.ch](mailto:melanie.huerlimann@zg.kath.ch)

### DEKANAT ZUG

Alfredo Sacchi, Domherr und Dekan, T 041 767 71 27,  
[alfredo.sacchi@zg.kath.ch](mailto:alfredo.sacchi@zg.kath.ch)  
Ueli Rüttimann, Dekanatsmitarbeiter, T 041 767 71 29,  
[ueli.ruettimann@zg.kath.ch](mailto:ueli.ruettimann@zg.kath.ch)  
Rebekka Frey, Sekretariat, T 041 767 71 28,  
[rebekka.frey@zg.kath.ch](mailto:rebekka.frey@zg.kath.ch)

### FACHSTELLE BKM BILDUNG-KATECHESE-MEDIEN

[www.fachstelle-bkm.ch](http://www.fachstelle-bkm.ch)  
Guido Estermann, Fachstellenleiter, T 041 767 71 32,  
[guido.estermann@zg.kath.ch](mailto:guido.estermann@zg.kath.ch)  
Gaby Wiss, Weiterbildung, T 041 767 71 33,  
[gabriela.wiss@zg.kath.ch](mailto:gabriela.wiss@zg.kath.ch)  
Martina Schneider, Mediothek, T 041 767 71 34,  
[martina.schneider@zg.kath.ch](mailto:martina.schneider@zg.kath.ch)

### FORUM KIRCHE UND WIRTSCHAFT

Christoph Balmer, Fachstellenleiter, T 041 767 71 36,  
F 041 767 71 37, [christoph.balmer@zg.kath.ch](mailto:christoph.balmer@zg.kath.ch)

### REDAKTION PFARREIBLATT DES KANTONS ZUG

Ruth Eberle, Redaktorin, T 041 767 71 38,  
[pfarreiblatt@zg.kath.ch](mailto:pfarreiblatt@zg.kath.ch)

### MISSIONE CATTOLICA ITALIANA

[www.missione-italiana-zug.ch](http://www.missione-italiana-zug.ch)  
Don Giuseppe Manfreda, Missionar, T 041 767 71 41,  
[missione@zg.kath.ch](mailto:missione@zg.kath.ch)  
Rebekka Frey, Sekretariat, T 041 767 71 42

### KROATENMISSION

[hkm@zg.kath.ch](mailto:hkm@zg.kath.ch)  
Pater Slavko Antunovic, Missionar, T 041 767 71 45  
Sr. Cavar Zdenka, Missionsschwester, T 041 767 71 46

### SPEZIALSELSORGE

Communauté catholique francophone Zug, Père Jean Uriel Com.des Béatitudes (Seligpreisungen), Zug,  
Fernand Gex, T 041 741 78 39, [comcathfranc@datazug.ch](mailto:comcathfranc@datazug.ch)  
Gefängnisseelsorge Bostadel, Menzingen/An der Aa, Zug  
Stefan Gasser, T 041 371 02 47, [gasserkehr@bluewin.ch](mailto:gasserkehr@bluewin.ch)  
Spitalseelsorge Kantonsspital Zug  
Franz-Xaver Herger, T 041 399 42 63,  
[franz-xaver.herger@zgks.ch](mailto:franz-xaver.herger@zgks.ch)  
seelsam – Ökumenische Seelsorge für Menschen mit Behinderung  
Anna-Marie Fürst, T 041 711 35 21,  
[anna-marie.fuerst@zg.kath.ch](mailto:anna-marie.fuerst@zg.kath.ch)





Fotos: Ruth Eberle

«Und die, die *tanzten*,  
wurden für *verrückt* gehalten,  
von denen, die die *Musik* nicht hören konnten.»

Friedrich Nietzsche